

rontaler

Telefon 041 440 50 26 - Fax 041 440 50 10 - redaktion@rontaler.ch - rontaler.ch - Gesamtauflage: 19 519



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

www.raiffeisen.ch/hypotheken

Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

Einweihung und Inbetriebnahme

Udligenswil hat ein neues Feuerwehrauto

Am vergangenen Samstag wurde das neue Fahrzeug der Udligenswiler Feuerwehr feierlich eingeweiht und steht nun für Übungen und Einsätze bereit.

shab. Die Feuerwehr Udligenswil besitzt zwei Fahrzeuge. Weil eines davon, das 1984 angeschafft worden war, schon etliche Mängel und auch zu wenig Platz für Material- oder Personentransporte aufwies, war es an der Zeit, einen Ersatz zu beschaffen. Am 28. November des vergangenen Jahres gab die Gemeindeversammlung grünes Licht für dieses Vorhaben.

Für Material und für Personen

Man entschied sich für einen Mercedes Sprinter, der nach Mass für die Feuerwehr Udligenswil ausgestattet und ausgerüstet wurde. Während die Aufbauten in Dierikon realisiert wurden, stammen die
Weiter auf Seite 3

Präsentieren das neue Fahrzeug der Feuerwehr Udligenswil: Oberleutnant Stephan Schaub und Hauptmann Hans Gisler.

Bild Peter Soland



Ihr **FACHMANN** – für termingerechte Qualitätsarbeit

J. Kaufmann AG
Autospenglerei + Spritzwerk

Neuhaltenstrasse 5
6030 Ebikon
Telefon 041 440 44 44
Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

1137

BLUMEN WIDLER

Ab sofort bis Mitte Oktober
100% WIR auf alle Pflanzen!

Gärtnerei & Blumengeschäft, Dörfli 7, 6036 Dierikon, Tel. 041 450 11 81
Blumengeschäft, Luzernerstr. 34, 6037 Root, Tel. 041 450 12 75

Grosse Herbstausstellung

21. – 29. September 2012

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr AMAG-Team



AMAG RETAIL Ebikon
Luzernerstrasse 17, 6030 Ebikon
Tel. 041 444 44 00, Fax 041 444 44 05
www.ebikon.amag.ch

Interview zur Initiative Schutz vor Passivrauchen

«Man will ein Problem lösen, schafft aber neue»

Das Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen ist erst seit zwei Jahren in Kraft. Dank ihm konnte der Schutz der Gesundheit auf markante Weise verbessert werden. Der «Rontaler» wollte von Ruedi Stöckli, Präsident der GastroLuzern, Meierskappel, wissen, warum ein neues Gesetz schon wieder nötig ist und wie er zur aktuellen Initiative steht.

Ruedi Stöckli, wie beurteilen Sie die Auswirkungen des gültigen Gesetzes auf die Öffentlichkeit und vor allem auf das Gastgewerbe?

Die Statistiken beweisen, dass das Gastgewerbe seit der Einführung des Gesetzes am 1. Mai 2010 mindestens 8 Prozent weniger Umsatz generiert. Würde das Gesetz noch weiter verschärft, sind wir überzeugt, dass das Gastgewerbe noch mehr Umsatzeinbussen hinnehmen müsste. Mit der schwächelnden Konjunktur zusammen wäre das für das Gastgewerbe eine Faust ins Gesicht.

Ist es nicht eine gewisse Zwängerei, wenn man nun mit neuen Vorschriften das Rauchen noch mehr einschränken will?

Ich sehe es genauso. Es gäbe ein einheitliches Gesetz, das für die ganze Schweiz gelten würde. Man würde den Kantonen die Hoheit entziehen, ein dem Kanton angepasstes Gesetz zu haben. Das entspricht nicht unserem föderalistischen System, welches wir seit je her kennen. Es hat ja jetzt schon Kantone, die strengere Gesetze haben als der Kanton Luzern. Zuerst muss man die Auswirkungen kennen, die das eingeführte Ge-



Ruedi Stöckli, Gastwirt und SVP-Kantonsrat, kämpft gegen die «Initiative Schutz vor Passivrauchen». pd.

setz mit sich bringt, bevor man es noch weiter verschärft. Und wenn man dann noch weiss, dass bereits wieder eine Initiative am Laufen ist, die das Rauchen im Freien verbieten will, dann muss man die Sache wirklich als Zwängerei betrachten.

Das Gastgewerbe hat doch etwelche Investitionen vorgenommen. Ist das jetzt «für die Füchse»? Ich denke dabei an die bedienten Fumoirs mit spezieller Lüftung usw.

Viele Betriebe haben tatsächlich grosse Investitionen getätigt in Fumoirs. Unbediente Fumoirs

wären auch nach Annahme der Initiative möglich. Also von daher ist das Geld nicht verloren. Das Problem liegt aber darin, dass in diesen Fumoirs dann nur noch der Chef oder die Chefin die Gäste bedienen durften.

Wie sehen Sie die Auswirkungen der Initiative auf das Gastgewerbe? Leiden nicht primär die Kleinstbetriebe darunter?

Für die Klein- und Kleinstbetriebe wären die Auswirkungen fatal. Im geltenden Gesetz dürfen Betriebe, die unter 80 m² sind, ein Gesuch als Raucherbetrieb stellen. Im Kanton Luzern gibt es ca. 120 bewilligte Raucherbetriebe. Wenn die Initiative angenommen wird, ist dies nicht mehr möglich. Man verkauft die Initiative geschickt als Schutz vor Passivrauchen, um die Mitarbeiter zu schützen. Dort, wo es keine Mitarbeiter hat, dürfte aber trotzdem nicht geraucht werden.

Würde Ihr Betrieb, welcher vornehmlich als beliebtes Esslokal bekannt ist, auch darunter leiden?

Speiselokale sind sicherlich weniger betroffen, wenn das Gesetz angenommen würde. In Speiselokalen ist Rauchen seit jeher tabu. Der Stammtisch, so hat man die letzten zwei Jahre feststellen können, hat sicherlich darunter gelitten. Die Gäste am Stammtisch trinken halt ein Bier weniger, um «ihrem Laster» zu Hause zu frönen. Bei Anlässen ist ein ständiges Hin und Her der Gäste zu verspüren.

Die einen kommen vom Rauchen, die anderen gehen zum Rauchen. Wer kein Fumoir hat, dem stehen die Raucher direkt vor der

Eingangstüre. Im Sommer ist dies sicherlich kein Problem. Das führt zu mehr Lärmmissionen im Freien, die von der Bevölkerung als Nachtruhestörung wahrgenommen wird.

Was sagen eigentlich Ihre Gäste zu den rigorosen Vorschriften? Gibt es darunter auch Befürworter?

Die meisten Gäste, mit denen ich rede, sind gegen die Initiative und sind der Meinung, dass das geltende Gesetz völlig genügend ist für den Schutz vor Passivrauchen. Selbstverständlich hat es auch ein paar «Fundis» darunter, die man nicht von ihrer Meinung abbringen kann.

Was ist Ihr stärkstes Argument gegen diese Initiative?

Wir haben vor zwei Jahren ein Gesetz eingeführt, das ein gut ausgehandelter Kompromiss ist sowohl für Nichtraucher als auch für Raucher. Das geltende Gesetz hat sich bewährt – es ist eine vernünftige Lösung. Bleiben wir bei diesem breit abgestützten Kompromiss und sagen NEIN zu extremen Forderungen.

Es ist falsch, schon zwei Jahre nach Inkrafttreten eines Gesetzes bereits wieder alles auf den Kopf zu stellen. Die Gastgewerbebetriebe brauchen stabile, zuverlässige Rahmenbedingungen und vor allem Rechtssicherheit. Die Initiative ist wirtschafts- und föderalismusfeindlich.

Man will mit der Initiative ein Problem lösen, schafft aber gleichzeitig neue. Deshalb stimme ich am 23. September ganz klar mit NEIN und lehne die Initiative ab.

Filmpremiere

Erich Langjahrs neuer Film läuft an

Der neue Film des im Rontal wohnhaften Filmemachers Erich Langjahr, «Mein erster Berg - Ein Rigi-Film», feiert am 8. Zürich Film-Festival (20. bis 30. Sept. 2012) Premiere.

Der Film läuft am Freitag, den 28. September 2012, um 18.30 Uhr im Kino Le Paris in Zürich. Der Kinostart des Films in Luzern ist am 22. November 2012.

Ausstellung in Adligenswil

Irr-reale Bildtafeln

Im Ärztezentrum Adligenswil, Dorfstrasse 4, findet am 21. September die Vernissage zur Ausstellung «irr-real» statt. Bis zum 15. Dezember sind dort Bildtafeln hinter Acrylglas von Heidi Höhn zu sehen. Die Bildtafeln basieren auf dem reichen Erinnerungsschatz zahlreicher naher und ferner Grenzgänge. Hinter Acrylglas festgehaltene kleinste Strukturen aus der Natur ergeben spontane Form- und Farbspiele. Diese lösen sich auf und verbinden das fragile, durchsichtige Material mit dem Elementaren.

Kommunale Abstimmungen

Urnengänge im Rontal

In den folgenden drei Gemeinden im Einzugsgebiet des «Rontalers» finden Abstimmungen bzw. Wahlen statt:

Adligenswil: 2. Wahlgang Bildungs- und Bürgerrechtskommission.

Ebikon: Sonderkredit von 9,6 Millionen Franken für die Sanierung/Umbau des Hauses Känzeli der Alters- und Pflegeheime.

Inwil: Teiländerung Teilzonenplan Landschaft; Bau- und Zonenreglement: Teiländerung.

Gemeinde Buchrain

Einbürgerungsgesuche

Für das Bürgerrecht bewerben sich:

1. Farmann-La Cioppa Hans und Laura mit Kindern Odin und Aryan, Feldstr. 21a, aus den USA bzw. von Italien.
2. Krasniqi Arinda, Kirchbreitestr. 22, aus dem Kosovo.
3. Memeti Valdete, Moosstrasse 2, aus dem Kosovo.
4. Thishanthan-Selvarajah Gayathiri, Unterdorfstr. 12, aus Sri Lanka.
5. Strantz-Gräfin von Posadowsky-Wehner Ferdinand und Ariane mit Kindern Luisa, Georg, Frederik und Carl, Flurmatte 7, aus Deutschland. Zu den Gesuchen kann sich jedermann bis am 17. Oktober 2012 schriftlich äussern.

Verkabelungen und andere Spezialarbeiten alle von der Garage Flury in Udligenswil. Am 15. September wurde das Fahrzeug mit einem feierlichen Akt eingeweiht und in Betrieb genommen. Das 5500 Kilogramm schwere Gefährt mit sieben Plätzen ist vielseitig einsetzbar und eignet sich sowohl für Material- wie für Personentransporte.

Dank seiner Ladebrücke kommt es auch bei Unwettern, für die Ölwehr oder bei technischen Einsätzen zum Zug. Ausserdem verfügt es über 700 Meter Schläuche, was vor allem wichtig ist, wenn die Feuerwehr in einen der entlegenen Höfe der Gemeinde ausrücken muss.

Gebäudeversicherung zahlt mit

«Wir sind stolz auf unser neues Fahrzeug», betont Kommandant Hans Gisler und weist darauf hin, dass die Gebäudeversicherung 35 Prozent der Kosten übernimmt, während die Gemeinde den Rest berappt. Zusammen mit dem Tanklöschfahrzeug bildet der neue Mercedes Sprinter die Ausstattung der Udligenswiler Feuerwehr, die bei grösseren Ereignissen auch den Nachbargemeinden Adligenswil sowie Meggen Hilfe leistet.



Feuerwehrautos sind für Gross und Klein eine Attraktion.

Bild Peter Soland

Beförderungen

Drei neue Offiziere für die Feuerwehr Ebikon-Dierikon

Die drei Wachmeister Remo Bucher, André Gerig und Roland Kunz wurden per 1. Oktober 2012 vom Gemeinderat Ebikon in den Offiziersgrad befördert. Alle drei haben zuvor den kantonalen Offizierskurs mit Erfolg gemeistert und verfügen damit über die notwendigen Voraussetzungen.

60 Jahre Winterhilfe

Die Birnel-Zeit kommt wieder

Jetzt können Sie wieder von der neuen BIRNEL-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren! Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. Birnel kann in folgenden Einheiten bezogen werden: Dispenser à 250 g Fr. 4.50; Glas à 1 kg Fr. 11.00; Kessel à 5 kg Fr. 46.00.

Verkaufsstelle: Gemeindeverwaltung Ebikon; Informationsschalter im Erdgeschoss; Riedmattstrasse 14; 6030 Ebikon.

Leitungswechsel in der Sozialabteilung

Christiane Scherwey Lauber ersetzt Astrid Ammann

Der Gemeinderat Ebikon hat Christiane Scherwey Lauber per 1. Oktober 2012 als neue Leiterin der Sozialabteilung gewählt. Die 44-Jährige war in der Privatwirtschaft tätig und ist ausgebildete Sozialarbeiterin FH. Sie war von 2006 bis 2011 im Gemeinderat Gisikon als Sozialvorsteherin tätig und lebt mit ihrer Familie in Ebikon.

Christiane Scherwey Lauber löst Astrid Ammann ab, welche die Gemeinde Ebikon nach über 20-jähriger Tätigkeit in verschiedenen Funktionen verlässt. Sie wechselt zum neuen Gemeindeverband Kindes- und Erwachsenenschutzrecht Luzern-Land KES, wo sie als Fachstellenleiterin mithilft, diese Organisation (ehemals Vormundschaftsbehörde) weiter aufzubauen.



Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 <p>20 Buchrain</p> <p>Tempo 230 Kinder rannten am vergangenen Wochenende um die Wette. Die schnellsten sind ermittelt.</p>	 <p>11 Dierikon</p> <p>Jubiläumsaktion Das Outlet Migros Dierikon ist 10 Jahre alt und nach dem Umbau wieder vollständig geöffnet.</p>	 <p>14 Ebikon</p> <p>Neue Pläne Josef Burri ist beim Erscheinen des aktuellen «Rontalers» schon auf einer fünfwöchigen Weltreise.</p>	 <p>4 Gisikon</p> <p>Eröffnet Kreisel und Träff.6038 wurden der Bevölkerung mit einem kleinen Fest übergeben.</p>	 <p>2 Honau</p> <p>Abstimmungen Wie in den anderen Rontaler Gemeinden ist am 23.9. Abstimmungssonntag mit drei nationalen Vorlagen.</p>	 <p>16 Inwil</p> <p>Medaillen Leichtathlet Marvin Stettler kam aus Genf mit zwei Medaillen nach Hause.</p>	 <p>20 Root</p> <p>Niederlage Der SK Root unterliegt dem Gegner Buttisholz erneut und kehrt mit einer 3:2-Niederlage nach Hause.</p>
---	---	--	--	---	---	---

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Einweihungsfest für Treff.6038 und Kreisel

Neue Einrichtungen bereichern Gisikon

In einer gemeinsamen Feier wurden am Samstag der neue Treff.6038 und der Kreisel in Gisikon eingeweiht.

shab. Nicht mehr als Gemeindepräsident, sondern als Vorstand des Vereins Treff.6038 eröffnete Ruedi Maurer am Samstag den neuen Treff.6038 mit Ludothek, Café und Laden. Die Idee eines eigenen Dorfladens in Gisikon, sagte er, sei nicht neu. Nachdem verschiedene Vorschläge verworfen worden waren, hatte das nun umgesetzte Konzept den Gemeinderat überzeugt. Der neue, in die Ludothek und ins Café integrierte Laden, meinte Rudi Maurer, sei sicher etwas Einmaliges. Er ist zuversichtlich, dass das ambitionierte Projekt mit dem Charakter eines Hofladens funktioniert.

Spezieller Eröffnungssong

Am Freitag gibt's dort jeweils ein Mittagessen und abends zwischen 17 und 19 Uhr wird die neue Ein-



Festliche Einweihung des Kreisels Gisikon: Pfarreileiter Lukas Briellmann sagte an der Eröffnung treffend: «Ein kleiner Schritt für die Festteilnehmenden, aber ein grosser für die Gemeinde Gisikon.» Bilder Peter Soland

richtung ihrem Namen gerecht: dann will man sich dort zum Fei-

erabendbier treffen – erstmals am 21. September. Zum eigens für den Anlass von Schulmusiker, Chorleiter und Sänger Patrik Bachmann komponierten Eröffnungssong hatte der alt Gemeindepräsident extra sein Schlagzeug aus dem Keller geholt und begleitete das Duo Barbara und Patrik Bachmann-Frank. Die neue Ludothek in Gisikon ist eine von fast 400 Spielverleihen in der Schweiz. Nirgends sonst gebe es so eine grosse Dichte, wie Sabine Burkart vom Verein der Schweizer Ludotheken ausführte.

Gisikon ist bereit für den öv

Gleichzeitig mit dem Treff.6038 wurde auch der neue, unmittelbar angrenzende Kreisel eingeweiht

– gemäss Lukas Briellmann, Gemeindeleiter der Pfarrei Root, ein kleiner Schritt für die anwesenden Gäste, aber ein grosser für Gisikon. Gemeinderat Josef Lötscher unterstrich dies und wies auf die Wichtigkeit des Bauwerkes hin: «Es wird sicher viele Probleme lösen.» Für den Bus vom Bahnhof Gisikon nach Rotkreuz, den sich die Gemeinde schon seit längerem erhofft, sind bereits links und rechts des Kreisels zwei Haltestellen realisiert worden. «Wir sind bereit für den öffentlichen Verkehr», betonte Josef Lötscher. Der Schmuck in der Kreisel-Mitte wurde von einem Sponsor ermöglicht und stammt vom Thurgauer Künstler Peter Bernhardsgrütter.



In den neuen Treff.6038 findet sich die Bevölkerung jeden Freitagabend zum gemütlichen Wochenabschluss ein.



2. Wahlgang in Adligenswil

SVP mit drei Kandidaten

Am 23.09.2012 findet in Adligenswil der 2. Wahlgang für die Bildungs- und Einbürgerungskommissionen statt. Für die SVP stellen sich folgende Kandidaten zur Verfügung: Röllli Roger (neu), Sozialversicherungsfachmann, für die Bildungskommission; Leyer Felix (neu), dipl. natw. ETH, und Michel Jean-Pierre (neu), selbstständiger Malerunternehmer, für die Einbürgerungskommission.

Als Verteter der wählerstärksten Partei möchten die Kandidaten Verantwortung übernehmen.

Ebikon erhält Label Energiestadt

Preis für effizienten Umgang mit Energie

Ebikon wird für sein Engagement in Sachen Energiemanagement belohnt: Am Mittwoch, 26. September erhält die Gemeinde in Anwesenheit von Regierungsrat Robert Küng das Label Energiestadt verliehen. Ein wichtiger, grosser Schritt in Richtung Energiestadt war 2010 die Einführung des Energieförderprogramms.

Künftig will die Gemeinde Ebikon auch seine Gewerbebetriebe und Unternehmen mit einem Energie-Check unterstützen.

Neuer Auftrag nach Ebikon

Schindler baut in Indien ein neues Fahrtreppenwerk

Als erster global tätiger Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen baut Schindler ein komplett neues Fahrtreppenwerk speziell für den indischen Markt. Das Werk in der Nähe von Pune wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 den Betrieb aufnehmen.

Gebaut wird die mehrere Millionen Franken teure Fabrik auf einem 160'000 m2 grossen Grundstück innerhalb der Industriezone «Chakan» ausserhalb von Pune. Neben dem neuen Fahrtreppenwerk werden auf dem Grundstück, welches Schindler gehört, auch eine Aufzugsfabrik sowie ein Forschungs- und Entwicklungszentrum gebaut. «Das neue Werk ermöglicht es Schindler, Fahrtreppen auf dem lokalen Markt zu noch wettbewerbsfähigeren Konditionen anzubieten», sagt Jürgen Tinggren, CEO von Schindler. Er ergänzt, dass der indische Markt für Schindler von grosser strategischer Bedeutung ist und die neue Investition das langfristige Engagement des Unternehmens in diesem wachsenden Markt bestätigt. Zurzeit beliefert Schindler den indischen Markt mit in eigenen Werken in China und Europa produzierten Fahrtreppen.

Was beim Krankenkassenwechsel beachtet werden muss

Der Versicherungsfachmann gibt wichtige Tipps

Herbst ist die Zeit, in der Krankenkassenwechsel wieder aktuell sind. Peter Kurti, Versicherungsfachmann von der finnovis Finanz-Treuhand GmbH, Inwil, gibt Auskunft, wie man vorgehen soll.

Wem raten Sie, seine bestehende Krankenkasse genauer unter die Lupe zu nehmen und allenfalls andere Angebote einzuholen?

Es ist ganz wichtig ist, dass man sich vorher im Klaren ist, welche Punkte einem wirklich wichtig sind und was gegeben sein muss, damit ein Wechsel überhaupt in Frage kommt. Im Laufe der Zeit verändert sich vieles, weswegen es Sinn macht, seine bestehende Krankenkassen-Lösung nach einigen Jahren auf jeden Fall überprüfen zu lassen.

Wie soll man vorgehen, wenn man sich mit dem Gedanken trägt, seine Kasse zu wechseln, oder mindestens mal einen Vergleich haben möchte?

Ich empfehle, bei der beste-



Versicherungsfachmann Peter Kurti liefert Tipps über die Angebote von Krankenkassen. Bild pd.

henden Gesellschaft eine Optimierungsvariante einzuholen und Lösungen von mindestens zwei weiteren Anbietern. Die sehr bekannte Plattform «Comparis» ist mittlerweile mit Vorsicht zu geniessen. Weil nicht alle Gesellschaften vertreten sind, kann ein Bild entstehen, das

die derzeitige Situation am Markt nicht reell widerspiegelt. Vertreter einzelner Anbieter sind zwangsweise auf ihr Produkt fixiert und trachten, diese zu verkaufen, weshalb sich der Beizug einer seriösen unabhängigen Beratungsstelle lohnen kann.

Wenn ich die Angebote bekommen habe: wie stelle ich sicher, dass ich nicht Äpfel mit Birnen vergleiche?

Ich liste mir auf, welche Punkte mir bei der Krankenkasse wirklich wichtig sind. Grundversicherung: Höhe der Franchisen, Sparmodell (Hausarzt-/Telefonmodell etc.), Zusatzversicherung: Deckungsumfang, ggf. zusätzliche Franchisen, Vertragsdauer etc.. Allgemein: Zahlungsvarianten, Ablauf der Administration, Beratungsdienstleistung des Anbieter (Agentur vor Ort?) etc.

Soll ich einfach das günstigste Angebot wählen, oder wo soll ich die Prioritäten setzen?

Dies ist eine persönliche Entscheidung, die jeder für sich fällen muss. Wichtig: wenn die oberste Priorität das Prämiensparen ist, muss man sich gewahr sein, dass sich dies in späteren Jahren auch

dahingehend auswirken kann, dass man aus gesundheitlichen Gründen irgendwann keine (weiteren) Zusatzversicherungen mehr abschliessen kann.

Was muss ich tun, wenn ich mich für einen Wechsel entschieden habe?

Die erste Grundsatzentscheidung: erledige ich sämtliche administrativen Belange selber oder vertraue ich mich einem ausgewiesenen und seriösen Fachmann/einer Fachstelle an? Danach sind folgende Punkte zu beachten und umzusetzen:

- Klären, ob ich auf den gewünschten Zeitpunkt überhaupt wechseln kann
- Erlaubt mein heutiger Gesundheitszustand überhaupt, die Zusatzversicherungen zu wechseln?
- Zusatzversicherungen sind erst zu kündigen, wenn von der neuen Kasse eine schriftliche Annahmestätigung vorliegt
- Kündigungsfristen in den Zusatzversicherungen beachten
- Neuansträge ausfüllen und einreichen
- Kündigung rechtzeitig an die bestehende Kasse senden
- Neue Police auf die Korrektheit prüfen.

 **finnovis**
einfach besser versichert

Frauenforum Pfarrei Root

Vielseitige Kurse und Veranstaltungen

Wandervögel

Mittwoch, 10. Oktober, 13.05 ab Bahnhof Gisikon-Root nach Cham. 13.33 Uhr ab Cham mit Bus Nr. 46 Richtung Sins. Wanderung ab Weiler Matten zum Reussdamm. Laufzeit Gruppe 1: ca. 1 Std. 10 Min., Gruppe 2: ca. 50 Min. Der Weiler Matten gehört zur Gemeinde Hünenberg und liegt zwischen Lindenham und Sins. Kaffeepause im Gasthaus Löwen. Rundfahrt-Billette werden vom Reiseleiter gelöst. Anmeldung: Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 1976 bis 8. Oktober.

Gedächtnistraining für Senioren – Kurs

Wie behalte ich den Namen von...? Was sollte ich hier? Wo habe ich meinen Schlüssel? Wann habe ich diesen Termin? Lästiges Vergessen



FRAUENFORUM
PFARREI ROOT
Root Gisikon Dierikon Honau

- wer kennt das nicht? Wir können etwas dagegen tun, aber wie? Lassen Sie sich überraschen! Mit viel Spass, Humor und Freude lernen wir Methoden, Strategien und Veknüpfun-gen herzustellen, welche uns das Leben erleichtern. Angesprochen sind Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren. Freitag, 19./26. Oktober, 02./09./16./23. November, 09.00

- 10.30 Uhr, Pfarrei-heim Root. Kosten: Fr. 95.-, Nichtmitglieder Fr. 105.-, inkl. Arbeitsunterlagen. Leitung: Hannelore Wagner, Aktivierungstherapeutin, Oberkirch. Anmeldung: Susanne Meierhans, Tel. 041 450 0863 oder susanne.meierhans@blue-mail.ch bis 1. Oktober.

Leben-diger Märchenabend

An diesem Abend tauchen wir ab in die zauberhafte Atmosphäre des leben-dig Ladens in Auw und lauschen den Märchen von starken Frauen aus verschiedenen Kulturen. Bei einem feinen Tee und etwas Süssem bleibt Zeit für Begegnungen und zum einfach Sein. Donnerstag, 25. Oktober, 19.00 – 21.30 Uhr, leben-dig Laden, Auw. Kosten: Fr. 20.-, Nichtmitglieder Fr. 22.-. Leitung: Märchenfee Lisa Kalt und www.leben-

dig.ch. Anmeldung: Petra Huwiler, Tel. 041 761 49 71 oder petra.huwiler@gmx.ch bis 30. September.

Club junger Familien – Was bewegt der Wind

An diesem Nachmittag kannst du dir dein eigenes Windrad, eine bunte Windblume oder sogar einen richtigen Drachen basteln. Und wenn es die Zeit und das Wetter erlauben, lassen wir ihn sogar noch fliiiiiiiegen! Mittwoch, 24. Oktober, 14.00 – 16.30 Uhr, Pfarreiheim Root. Alter: 3 – 9 Jahre; bis Kindergarten in Begleitung eines Erwachsenen. Bekleidung: Alte Kleidung oder Bastelschürze mitnehmen. Kosten: Fr. 5.- pro Kind, Nichtmitglieder Fr. 7.-. Anmeldung: Beatrice Arnet, Tel. 041 450 34 62 oder arnet-reichmuth@bluewin.ch bis 17. Oktober.

Der Vorstand des Vereins Zukunft Rontaler gibt Auskunft

«Es braucht etwas regional Verankertes»

Der Verein Zukunft Rontaler ist der Träger des neuen «Rontalers». Stellvertretend für den Vorstand traf der «Rontaler» den Präsidenten Daniel Scherz und den Kassier Beat Grüter zum Interview und stellte ihnen ein paar Fragen.

Herr Scherz, können Sie uns sagen, aus welchen Gründen Sie Präsident geworden sind und im Verein mitarbeiten?

Daniel Scherz: Als Rontaler und auch als Aussendienstmitarbeiter bin ich täglich im Rontal unterwegs. Ich habe gemerkt, dass der «Rontaler» sehr viel gelesen wird und ein Bedürfnis besteht, dass er weiterhin erscheint.

Herr Grüter, was war Ihre Motivation, im Verein mitzumachen.

Beat Grüter: Ich bin Unternehmer in einem klassischen KMU, bewege mich im Markt der Grosskonzerne. Ich bin der Meinung, dass es mich als Kleinbetrieb als dritte Kraft braucht. Genau das meine ich auch für den «Rontaler». Man kann nicht immer alles den Grossen überlassen; es braucht etwas, das regional verankert ist.

Wie hat sich der Verein seit seiner Gründung am 28. August entwickelt?

Beat Grüter: Er hat sich sehr erfreulich entwickelt. Wir haben über 200 Privatpersonen, Vereine, Klein- und andere Gewerbler, die uns unterstützen. Diese Unterstützung brauchen wir im Moment, da-



Beat Grüter und Daniel Scherz geben Auskunft über den Verein Zukunft Rontaler.

Bild Peter Soland

mit wir den «Rontaler» am Leben erhalten können, bis wir dieses Schiff wieder auf einer geraden Linie haben und es alleine segeln kann.

Welches sind die Ziele des Vereins?

Daniel Scherz: Als Verein sind wir dafür zuständig, dass wir die Interessen der Mitglieder vertreten. Wir schauen, dass der «Rontaler» politisch ausgewogen berichtet, dass die Vereine und KMU ihre Plattform haben, auf der sie sich mitteilen können. Auch die Gemeinden

sollen ein Organ haben, das ihre Informationen publiziert.

Wie erreichen Sie das Ziel, dass der Verein möglichst breit abgestützt ist, und wie kann jemand das Projekt «Rontaler» unterstützen.

Daniel Scherz: Wir brauchen immer noch Vereinsmitglieder und wir würden uns sehr freuen, wenn Vereine oder auch Firmen und Privatpersonen uns unterstützen. Es gibt die Möglichkeit, dem Verein beizutreten. Weitere Informationen sind auf der

Redaktion erhältlich oder auf www.rontaler.ch.

Der «Rontaler» ist jetzt wieder auf die Beine gestellt. Wie sieht die Zukunft aus?

Daniel Scherz: In erster Linie möchten wir das Vertrauen der Rontaler zurückgewinnen. Dann sind wir bestrebt, dass der «Rontaler» weiterhin regelmässig jede Woche erscheint. Wenn alles einmal rund läuft, haben wir natürlich noch weitere Projekte im Köcher.



Fahren wie die Könige

so. In Perlen präsentierten die «Swiss Lady Drivers» am Wochenende augenfällige Limousinen und Oldtimer, welche sich für ganz besondere Anlässe eignen. Zum Beispiel für Hochzeiten und runde Geburtstage. Die Fahrzeugflotte umfasst auch überlange Limousinen, die mit vielen netten Accessoires ausgestattet sind. Die Lady-Drivers organisieren nicht nur Fahrzeuge, sondern alles, was am grossen Tag benötigt wird.

Bild Peter Soland



Margrit und Walter Banz wurden zum 40-Jahr-Jubliäum beschenkt

Die Mitarbeitenden überraschten den Chef

In diesem Jahr feiert die Firma Banz in Ebikon ihr 40-jähriges Bestehen. Als Dankeschön schenkten die Mitarbeitenden Margrit und Walter Banz ein besonderes Erlebnis.

shab. Eigentlich hätte am Mittwochmorgen der vergangenen Wo-

che ein Helikopter beim Firmengelände der Banz AG in Ebikon landen sollen. Doch das schlechte Wetter vereitelte diese Pläne. So fuhr stattdessen eine Limousine vor, als die 30-köpfige Belegschaft des Spezialunternehmens für Dachungen, Bauspenglerarbeiten, Fassadenbau und Blitzschutzanlagen zum kleinen Stell-dchein versammelt war. Die Inszenierung galt Margrit und Walter Banz, der die Firma am 15. November 1972 gegründet hatte. Ihnen wollte das ganze Team danke sagen. «Wir wollten einfach etwas zurückgeben für alles, was die beiden geleistet und für uns getan haben», erklärt Roger Lötscher, 15 Jahre lang die rechte Hand von Walter Banz und seit Anfang Jahr Geschäftsführer der Banz AG.

Eindrucksvoller Rückflug

Anstatt in der Luft wurden Margrit und Walter Banz auf der Strasse ins Appenzellerland



Walter und Margrit Banz werden von der Belegschaft gefeiert. Während vierzig Jahren sorgten sie sich um die Firma. Bild Peter Soland

chauffiert, wo im «Gupf» in Rehetobel eine Suite für sie gebucht war und sie sich von der bekannten Gourmetküche drei Tage lang kulinarisch verwöhnen lassen konnten. Das herrliche Spätsommerswetter am Freitag machte es möglich, dass der Helikopter nun doch noch zum Einsatz kam. Und als Entschädigung für den entgangenen Hinflug dauerte die Rückreise etwas länger, nämlich ganze zwei Stunden. Für die drei Tage im «Gupf» hat Walter

Banz nur lobende Worte: «Es war so super, dass ich fast in Verlegenheit kam.»

Das Highlight für ihn, der früher selbst geflogen ist, war natürlich der Helikopterflug vom Säntis den Churfürsten entlang, über Disentis, am Gotthard und der Eigergruppe vorbei und schliesslich über Luzern bis zum Landeplatz auf der Ronmatte. Zeitweise durfte er sogar selbst das Steuer übernehmen.



Der Heli-Pilot und Walter Banz: Rückflug ins Rontal über die Schweizer Alpen. Bild pd.

Ausflug Alters- und Pflegeheime Ebikon

Stimmungsvoller Seniorennachmittag in der Rotsee-Badi

bt. Am 10. September fand der zweite Seniorennachmittag in der Rotsee-Badi statt. Als Organisatoren haben sich erneut die Alters- und Pflegeheime Ebikon und das Team der Rotsee-Badi zusammengeschlossen. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen kamen über 70 Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und Kuchen in die Rotsee-Badi. Der Alleinunterhalter Pauliero sorgte mit seiner Musik und seinen Witzen zusätzlich für gute Stimmung. Nach dem trotz Regen sehr schönen Ausflug in den Familiengarten am 1. September durften die Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime Ebikon diesen Monat bereits zum zweiten Mal vom grossen sozialen Engagement in Ebikon profitieren. Allen Helferinnen und Helfern und natürlich den Gastgebern gehört ein grosses Dankeschön.



Bei Kaffee und Kuchen sowie beschwingter Musik verbrachten die Senioren einen fröhlichen Nachmittag. Bild pd.

Erleben und Wissen

Gegensätzliche Eindrücke in Rumänien

pd. Im Plastiksack am Velolenker transportierte Haustierener in der Maramures und das zweitgrösste Regierungsgebäude der Welt in Bukarest zeigen deutlich: In Rumänien ist alles möglich. Sei es am schwarzen Meer, in den Karpatenwäldern, in lieblichen Hügellandschaften mit Schafherden und bäuerlichen Dörfchen oder in tristen Städten mit grauen Plattenbauten und engen Wohnungen als noch gut sichtbares Erbe der Ceausescu-Diktatur: Wer sich unvoreingenommen auf das Abenteuer einlässt, wird von diesem vielfältigen Land schleunigst in den Bann gezogen. Im Rahmen des Erleben- und Wissen-Zyklus erzählen Rosmarie Strahberger, Raphaela Vogel und Mirjam Hunziker von ihren persönlichen Erlebnissen.

Nachdem Rosmarie Strahberger kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in einem Projekt für Waisenkinder vom Fieber für Land und Leute gepackt wurde, wirkt sie seit zwölf Jahren bei einem Spitexprojekt in der Stadt Brasov mit (www.luzerner-rumänienhilfe.ch). Die Pflege war bis vor einigen Jahren in Rumänien nicht existent, denn rumänische Krankenschwestern lernten Assistentinnen für Ärzte und Ärztinnen zu sein, – jedoch nicht das Kernstück der Pflege: den Patienten und Patientinnen mit ihren krankheitsbedingten körperlichen Einschränkungen und seelischen Nöten, aber auch mit ihren oft brachliegenden Ressourcen eine kompetente Hilfe zu sein. Dieser Umstand hatte



Rosmarie Strahberger, Raphaela Vogel und Mirjam Hunziker berichten am 26. September um 20 Uhr im Pfarreisaal Buchrain über ihre Eindrücke in Rumänien. Bild pd.

für viele Kranke katastrophale Folgen, auch für diejenigen, welche von Angehörigen liebevoll betreut wurden.

Raphaela und Mirjam haben Rumänien auf dem Weg nach

Damaskus von West nach Ost mit dem Velo durchfahren. Dank der Offen- und Aufgeschlossenheit der Rumänen sind sie immer wieder mit spannenden Menschen und ihren vielfältigen

Geschichten in Kontakt gekommen.

Gerne nehmen wir Sie mit vielen Bildern und interessanten Anekdoten für einen kurzweiligen Abend mit nach Rumänien.

Wunschzettel in der «Herbscht-Zytig»

Der MParc Ebikon erfüllt Herbstwünsche

Passend auf die kältere Saison erfüllt der MParc Ebikon Herbstwünsche im Wert von 1500 Franken.

pd. Der MParc Ebikon startet in die Herbst-Saison und erfüllt Kundinnen und Kunden Herbstwünsche im Wert von 1500 Franken. Der Wunschzettel, auf den Produktwünsche aus dem MParc-Sortiment geschrieben werden können, befindet sich in der «Herbscht-Zytig». Eine Teilnahme ist bis zum 29. September möglich.

Der MParc Ebikon bietet alles, was es für die herbstliche Jahreszeit braucht. Egal ob der Garten herbst- und wintertauglich gemacht wird, Trekkingausflüge anstehen oder die Wohnung auf die längeren Tage hin gemütlich eingerichtet werden soll: im MParc Ebikon findet sich etwas Passendes.

Mit den Fachmärkten Micasa, Do it + Garden Migros, melectronics und SportXX sowie dem Migros-Non-Food-Angebot mit Haushalt, Papeterie, Reisen, Mode und einem Kindersortiment vereint der MParc Ebikon seit 15 Jahren alles unter einem Dach.

Leserbrief

Gemeinden am Anschlag

Die Strominitiative verspricht viel, verschweigt aber einen wesentlichen Punkt: nämlich die drohenden Steuererhöhungen. Wie sonst sollten die Gemeinden die fehlenden Mittel kompensieren, die ihnen mit der Initiative weggenommen werden?

Diese Beträge sind nicht zu unterschätzen. Wenn die Gemeinden kein Geld mehr für das Durchleiten von Strom erhalten, wie das die Initiative verlangt, werden viele Gemeinden zu Steuererhöhungen gezwungen. Darauf möchten wohl alle verzichten, daher braucht es am 23. September ein Nein zur Strominitiative.

James Sattler, Gemeindeammann Root

Gemeinde Ebikon

Zivilstandsnachrichten

Ehe

7.09.2012

Bolzern Armin und Kneubühler Brigitta, beide wohnhaft in Ebikon.

Todesfälle

7.9.2012

Bründler Robert, geb. 20.7.1926, wohnhaft gewesen Rotseeweg 19;

9.9.2012

Fleischli Robert, geb. 17.11.1924, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Ebikon, Höchweidstrasse 36, früher Riedmattstrasse 11.

Neu in Buchrain: Massagepraxis asweha

Massagen sind Schokolade für die Seele

Am 18. August 2012 eröffnete die 47-jährige Astrid Wettstein-Haas, wohnhaft in Ebikon, am Unterdorfweg 4 in Buchrain eine Praxis mit Schwergewicht Tibetische Massage.

ro. Auf ihrer Website heisst Astrid Wettstein die angehenden Klienten mit dem einfühlsamen Titel «Massagen – Schokolade für die Seele» willkommen. Und sie unterstreicht diese Aussage mit der Begründung, dass Massage eine Jahrtausend alte Methode zur Vorbeugung und Behandlung von Beschwerden im Bereich Bewegungsapparat ist. Mit bestimmten Massagetechniken können auch erkrankte innere Organe beeinflusst werden. Entspannungsmassagen können sogar eine vollwertige Alternative zu Schmerzmitteln sein.

Vielseitige Ausbildung

Der Beruf Masseurin ist Astrid Wettsteins Zweitausbildung. Zum heutigen Berufsumfeld meint sie: «Eine Tibetische Massage weckte in mir den Drang, dass ich dies ebenfalls erlernen möchte.» Es blieb nicht nur ein Wunsch. «In den letzten drei Jahren bildete ich mich intensiv in der Tibetischen Massage Ku Nye aus. 2009 zuerst bei Dr. Lobsang Shrestha, Zürich und ab 2010 bei Dr. Nida Chenagtsang, an der IATTM. Da Ku Nye



Ob klassische oder tibetisch: Massagen sind immer eine Wohltat für Körper und Seele.

Bild Edith Meier-Degen

und die Tibetische Medizin so eng miteinander verbunden und kaum zu trennen sind, beschloss ich mich 2010 zum Studium für Therapeutin in Traditioneller Tibetischer Medizin.» Dazwischen folgte das Studium Medizinische Basis an der Heilpraktikerschule Luzern. Zum Abschluss erwarb Astrid Wettstein das Diplom in Klassischer Massage bei der Dickerhof AG, Emmenbrücke. Die Klassische Massage bei asweha ist von vielen Krankenkassen anerkannt.

Tibetische und Klassische Massage

Auf die Frage an Astrid Wettstein, was der Unterschied zwischen Tibetischer und Klassischer Massage sei, erklärt sie: „Die Traditionelle Tibetische Massage ist eine Energie- und Entspannungsmassage und zählt zu den wichtigsten Therapieformen der Tibetischen Medizin. Sie wird schon seit 3900 Jahren praktiziert und ihre heilende, verjüngende und lebensverlängernde Wirkung ist seit jeher bekannt. Die Tibetische Medizin baut ihre Lehre auf den drei Säften Wind, Galle und Schleim auf. Das Gleichgewicht der Säfte ist

die Grundlage von Harmonie und Gesundheit in Körper und Geist. Gleich wie die 5 Elemente sind die Säfte gleichzeitig als physikalische Einheiten wie auch als feinstoffliche Energien zu verstehen. Ku Nye wird vor allem bei «Wind-Störungen» mit grossem Erfolg angewendet. Diese Wind-Störungen entsprechen unseren psychosomatischen Beschwerden. Gerade in der heutigen Zeit haben viele Menschen mit den sogenannten Stresssymptomen zu kämpfen.

Vorbeugung von Beschwerden

Ein grosser Unterschied zu den Klassischen Massagen ist, dass mit warmem Öl, welches individuell auf den Klienten abgestimmt ist, gearbeitet wird. Zum Schluss wird das Öl auch wieder mit speziellen Pulvern entfernt. Wann immer möglich, wird die Massage auf dem Boden ausgeführt. Je nach Beschwerdebild wird sie durch Moxa, Horme, Schröpfen, Stocktherapie, Kompressen oder Stein- und Muschelmassage ergänzt. Die Klassische Massage wird überwiegend zur Vorbeugung und Behandlung von akuten und chronischen Be-

schwerden des Bewegungsapparates eingesetzt. Beide Therapieformen dienen im Weiteren zur Verbesserung der Durchblutung, zur Lockerung und Entkrampfung der Haut und der Muskulatur. Sie führen zum besseren Abtransport von Stoffwechselprodukten und wirken beruhigend auf das Nervensystem.

Praxis mitten im Dorf

Kürzlich lud Astrid Wettstein zum Tag der offenen Tür. «Ich war überrascht, wie viele Besucher Interesse an meiner Arbeit haben. Das zeigt mir auch auf, dass heute bewusst nach alternativen Heilmethoden gesucht wird. Die Gäste waren auch begeistert von den hellen und heimeligen Räumen am Unterdorfweg 4, direkt hinter dem Einkaufszentrum Tschannhof.» Öffnungszeiten MO bis SA 08.00-20.30 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung). Telefon 079 224 00 08 oder Mail info@asweha.ch. Website: www.asweha.ch. Hinter asweha verbirgt sich der Name Astrid Wettstein-Haas. Das Logo bezieht sich auf die fünf Elemente, welche nach der tibetischen Weltanschauung die Grundbausteine allen Lebens sind.



Astrid Wettstein führt in Buchrain die neue Massage-Praxis. Bild so.

Publireportage

Freiberufliches Pflege-Angebot zu Hause mit Schwerpunkt in Adligenswil und Udligenswil

Seit April 2012 existiert in der Gemeinde Adligenswil ein neues freiberufliches Pflege-Angebot zu Hause als Ergänzung zur öffentlichen Spitex. Das Angebot wird zurzeit von mir, Herbert Nell (siehe Foto), als freiberuflicher Pflegefachmann aus einer Hand ausgeführt. Zur Gewährleistung der Pflegekontinuität arbeite ich mit anderen



In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

Administrativ-Verträge mit den verschiedenen Krankenversicherern

Pflege-Anbietern zusammen. Dadurch wird die Privatsphäre bestmöglich und mit wenig Personalwechsel gewährleistet. Die Pflege zu Hause

macht besonders Sinn, wenn noch ein Partner oder eine Partnerin genügend Unterstützung im Haushalt leisten kann. Ergänzend werden bei Bedarf Mahlzeitendienste und Haushaltshilfe vermittelt. Es wer-



Herbert Nell bietet persönliche Pflege zu Hause an.

den zwei grundlegende Dienstleistungen angeboten, welche unterschiedlich finanziert werden.

Spitalexterne Pflege bzw. Freiberufliche Pflege zu Hause

Sie umfasst Abklärungen, Beratungen, Grund- und Behandlungspflege, Hilfe bei medikamentösen Therapien, Pflege vor und nach Spitalaufenthalt. Die Finanzierung erfolgt gemäss Krankenpflege -

Leistungsverordnung ohne Unterschied zur öffentlichen Spitex

Personal Assistance Service

Hier erfolgen private persönliche Beratungen und Dienstleistungen nach individueller Vereinbarung.

In Frage kommen Begleitungen, Transporte, Ernährungsberatung, Unterstützung bei administrativen Arbeiten verschiedener Art, Computer-Support u.a.m. Die Finanzierung erfolgt privat durch die Leistungsempfänger.

Allgemeine Erläuterungen zu den Pflegeangeboten und deren Finanzierung in der Region

In der Region gibt es freiberufliche Pflege-Anbieter nebst der öffentlichen Spitex. Wie oben erwähnt unterscheidet sich die Pflegefinanzierung zwischen öffentlichen und freiberuflichen Anbietern grundsätzlich nicht. Der Unterschied zur öffentlichen Spitex ist der, dass die freiberuflichen Anbieter keine Defizitdeckung von der öffentlichen Hand beanspruchen können; es erfolgt lediglich ein Restfinanzierungsbeitrag nach

NellCare & Consulting

Vereinbarung mit der Wohngemeinde. Die Beiträge der Krankenkversicherer und der Pflegeempfänger sind vom Bund geregelt und sind bei beiden Angeboten gleich. Der Sozialdienst jeder Gemeinde gibt gerne Auskunft über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Anbieter. Auch der Berufsverband der Pflegefachleute gibt auf seiner Webseite www.sbk-zentralschweiz.ch solche regionalen freiberuflichen Dienste bekannt.

Herbert Nell

dipl. Pflegefachmann HF
 - dipl. Pflegefachmann seit 1980
 - dipl. Experte Intensivpflege NDS HF seit 1982
 - dipl. Erwachsenenbildner HF seit 1993
 - praktische Arbeit in verschiedenen Spitälern und in der spitalexternen Pflege
 - langjährige Lehrtätigkeit in Theorie und Praxis
 Tel. 041 370 18 71
 Handy 079 257 84 21
herbert.nell@bluewin.ch
www.nellcare.ch

Julia,
 ich liebe Dich.

Dein Beat

Outlet Migros Dierikon

Mehr Schnäppchen und früher offen

Outlet Migros Dierikon hat doppelten Grund zum Feiern: Vollständige Wiedereröffnung nach mehrwöchigem Umbau und 10-jähriges Bestehen. Vom 27. bis 29. September steigt das Herbstfest mit Attraktionen für die Kunden und neu längeren Öffnungszeiten: Ab dem 27. September öffnet das Outlet Migros Dierikon morgens schon um 9.00 Uhr. Von 500m² auf neu 1'100m² wurde die Verkaufsfläche des Outlet Migros Dierikon in den letzten Wochen erweitert.

Entstanden ist das schweizweit grössten Outlet Migros. Durch die Erweiterung und Modernisierung konnte das Angebot an Kleidern, Wohn- und Heimtextilien, Spielachen und Haushalt vergrössert werden. Für das breite Tiefkühlsortiment wurden Kühl- und Tiefkühler installiert, welche mit Türen versehen und somit sehr energieeffizient sind. Zum ständig wechselnden Sortiment an Lebensmitteln und Haushaltswaren zu sehr günstigen Preisen kommen so im Outlet Migros Dierikon weitere Schnäppchen hinzu.

Herbstfest mit Attraktionen

Der Abschluss der Modernisierungsarbeiten im Outlet Migros



Herbert Nell bietet persönliche Pflege zu Hause an.

Dierikon fällt zeitlich genau zusammen mit dessen 10-Jahr-Jubiläum. Entsprechend wird das traditionelle Herbstfest des Outlet Migros Dierikon vom 27. bis 29. September 2012 im grossen Stil gefeiert. An den drei Tagen werden die Kunden mit Geschenken überrascht. Grill-Bratwurst, Brot und Mineralwasser gibt es für 2 Franken, ein Racelettwagen und eine Kaffeebar sor-

gen für weitere Stärkung. Für die Kinder dreht sich ein Nostalgie-Karussell, sie erhalten Ballone und Überraschungspräsente. Am Freitag erhalten die ersten 500 Kunden einen Gratis-Zopf, am Samstag gibt es zwei Gratis-Einkäufe zu gewinnen.

10 Jahre Outlet Migros Dierikon

Das Outlet Migros Dierikon wur-

de im September 2002, damals noch als „Fundgrube“, in der Betriebszentrale der Genossenschaft Migros Luzern eröffnet. Im April 2008 kamen Outlet Migros Reiden, im März 2012 Outlet Migros Alpnach hinzu. Seit Ende 2011 befindet sich im Mythen Center Schwyz ein Outlet XS (ohne Frischprodukte). Schweizweit gibt es 14 Outlet Migros.

Was einst aus einem praktischen Urgedanken entstand, nämlich die saisonalen Waren und Überbestände aus

den Filialen in einem eigenen Verkaufskanal vergünstigt anzubieten, trifft heute den Zeitgeist der Schnäppchenjäger. Als Ergänzung zu den Supermärkten wird die Migros Luzern auch künftig auf ihre Outlets setzen.

Neue Öffnungszeiten (ab 27. September): Montag bis Freitag, 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 16.00 Uhr.

FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten**Herbstwanderung mit Senioren Aktiv Dierikon**

Montag, 24. September auf die Melchsee Frutt

Mit Zug und Postauto fahren wir bis zur Stöckalp und von dort mit der Gondelbahn auf die Melchsee-Frutt. Unsere Wanderung führt uns von der Frutt (1920m) aufs Balmeregghorn (2255m), von dort über die Erzegg bis zur Tannalp. Hier machen wir bei einer gemütlichen Feuerstelle Mittagsrast und wandern anschliessend dem Tannalpsee und dem Melchsee entlang zur Bahnstation zurück. Wanderzeit ca. 4 Std. Wanderschuhe notwendig!

Alternative: Von der Bahnstation Frutt unter dem Boni-stock entlang bis zur Tannalp. Mittagsrast und Rückweg ist derselbe! Wanderzeit ca. 3 Std. Jede/Jeder wählt die für sie/ihn geeignete Variante.

Abfahrt: 08.08 Uhr Bahnhof Luzern Gleis 13, Besammlung: 07.50 auf dem Gleis.

Kosten: Kollektivbillet ab Luzern: Fr. 50.00; Halbtax : 25.00; GA: 10.80

Anmeldung: bis 18. Sept. bei Doris Buser (Tel 041 450 25 17).

oder Ursi Vogel (Tel 041 450 08 92).

Wer unangemeldet mitkommt, ist für sein Billett (Luzern – Melchsee-Frutt retour) selber verantwortlich.

Durchführung:

Die Wanderung wird nur bei schönem Wetter durchgeführt. Bei zweifelhafter Witterung

gibt Doris Buser (Tel 041 450 25 17 oder Natel 079 793 95 15) am 23. Sept. ab 12.00h Auskunft.

Verpflegung: aus dem Rucksack (Grillmöglichkeit)

Versicherung: Sache der Teilnehmer.

Wir freuen uns auf eine schöne Herbstwanderung mit euch!

Margrit Lötscher und Seppi Reinhart

Bärliland

Das Bärliland ist wöchentliche Kontaktmöglichkeit für Mütter und Väter mit Kindern bis zu 5 Jahren im Untergeschoss des katholischen Pfarreiheims, Dorfstr. 7, Ebikon.

Der Treff findet jeweils donnerstags statt, ausgenommen Schulferien, von 14.30 bis 17 Uhr. Es wird ein Unkostenbeitrag von 5 Franken erhoben. Kontakt: Gruppe Junger Eltern, Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70.

Meditation

Dienstag, 25. September, 19 - 20 Uhr im Fit «n» Fun

Die Meditation über die zwei Herzen ist eine alte Form des Sich-Sammelns und In-die-Stille-Gehens. Vor und nach der Meditation machen wir einfache Körperübungen und Entspannungstechniken, um die Körperenergien besser fließen zu lassen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Weitere Daten: 23.10.; 27.11.; 18.12.

Kosten: 20 Franken.

Leitung: Margrit Bürli, Tel. 079 299 63 32.

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Für Vielfalt im Rontal.

Werden Sie Mitglied im Verein Zukunft Rontaler, dem Trägerverein des Rontalers!

Unser Verein «Zukunft Rontaler» möchte der beliebten Lokalzeitung eine neue Zukunft geben – und dafür brauchen wir Sie! Helfen Sie mit, unseren «Rontaler» in neuer Frische erscheinen zu lassen.

Wie werde ich Mitglied im Verein Zukunft Rontaler?

Durch Überweisung des entsprechenden Beitrags mittels Einzahlungsschein (Dieser kann bei der Rontaler-Redaktion an der Dorfstrasse 13, in Ebikon bezogen werden) oder per E-Banking auf das Konto «Verein Zukunft Rontaler»: **Konto: Luzerner Kantonalbank, Verein Zukunft Rontaler, IBAN CH17 0077 8192 1878 1200 1**

Was kostet die Mitgliedschaft?

Für Private Fr. 100.–
Für Vereine und Institutionen Fr. 250.–
Für Parteien Fr. 300.–
Für Firmen Fr. 300.–

Dies ist der erste Jahresbeitrag. Aus wirtschaftsrechtlichen Gründen erhebt der Verein einen Jahresbeitrag von Fr. 20.–.

Was wird mit diesem Geld gemacht?

Der Verein kauft 100% der Aktien vom jetzigen Geschäftsinhaber. Bei Bedarf kann der Verein ein Darlehen an die Regionalzeitung Rontaler AG gewähren. Über die Details wird jeweils an der Generalversammlung abgestimmt.

Was kann ich damit bewirken?

Sie bestimmen den Vorstand des Vereins «Zukunft Rontaler». Dieser überprüft die Neutralität der Berichterstattung und vertritt Ihre Interessen gegenüber der Regionalzeitung Rontaler AG.

Was kann ich zusätzlich tun?

Werben Sie bei Ihren Nachbarn und Bekannten für die Mitgliedschaft!

Wieviel Stimmrecht habe ich?

Jedes Mitglied (Verein, Partei, Unternehmen, Private, usw.) hat eine Stimme. Eine Person kann mehrere Vereine oder Stimmrechte vertreten.

Was wollen wir erreichen?

Den «Rontaler» bürgernah weiterführen.

Wer engagiert sich zurzeit?

Daniel Scherz, Präsident
Beat Grüter, Kassier
Thomas Besmer, Aktuar
Adamo Bonorva, Beisitz

Fragen oder Kritik:

verein@rontaler.ch
Verein Zukunft Rontaler, Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 50 26

Gemeinden

Damit auch öffentlich wird, was öffentlich ist.

Kultur

Alles, was im Rontal geboten wird.

Vereine

Damit das Vereinsleben seine Plattform kriegt.

Menschen

Damit das Rontal viele Gesichter hat.

Sport

Das Rontal im sportlichen Fokus.

Wirtschaft

Wo das Geld im Rontal herkommt und wo es hinfließt.

Adligenswil | Buchrain | Dierikon | Dietwil | Ebikon | Gisikon | Honau | Inwil
Perlen | Root | Udligenswil | Luzern-Maihof | Luzern-Wesemlin

www.rontaler.ch | Tel. 041 440 50 26

6031 Ebikon

Postfach

Regionalzeitung Rontaler AG

insetrate@rontaler.ch

S U D O K U

				6				
			9		7			
	9	2				6	3	
	7		2		6		8	
9								1
	6		3		9		7	
	2	8				5	9	
			5		1			
				7				



**Wirtshaff
Trumpf-Buur**
im Erholungsgebiet Riedholz · 6030 Ebikon/Luzern

**mmh.....
s'get wieder Wild!**

Tel. 041 440 62 52 · Fax 041 440 66 61
www.trumpf-buur.ch

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 16. September 2012

6	8	7	9	5	2	1	4	3
2	4	1	3	7	8	9	5	6
3	5	9	4	1	6	8	2	7
1	3	2	8	6	7	5	9	4
5	9	6	2	4	3	7	8	1
8	7	4	5	9	1	6	3	2
4	6	5	7	3	9	2	1	8
7	2	3	1	8	5	4	6	9
9	1	8	6	2	4	3	7	5

ERÖFFNUNGS- AUSSTELLUNG



**Garage Rütter
Mettenfeldring 8
5642 Mühlau**

**Gerne zeigen wir Ihnen unser Neubau,
sowie die neusten Ford-Modelle.**

**Freitag, 28. Sept. 17.00 – 22.00 Uhr
Samstag 29. Sept. 10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 30. Sept. 10.00 – 16.00 Uhr**

www.garage-ruetter.ch

rontaler

Wir haben seit einigen Tagen mit einem komplett neuen Team die Führung der wöchentlich erscheinenden Regionalzeitung «Rontaler» übernommen und stellen als erstes deren Produktion sicher. In einer zweiten Ausbauphase wird mit der Überarbeitung der Zeitung und neuen Produkten der Betrieb für die Zukunft fit gemacht.

Unser Team steht im Moment vor sehr grossen Herausforderungen, kommen Sie an Bord und bringen Sie mit uns das Rontaler-Schiff in ruhigere Gewässer.

Wir suchen:

Kundenberater / Anzeigenverkauf
mit Option auf zukünftige Geschäftsführung

Sie

- übernehmen einen Kundenstamm und bearbeiten diesen
- können auf Neukunden zugehen
- repräsentieren durch Ihr gepflegtes Auftreten und Ihre exakte Arbeitsweise den zukünftigen «Rontaler»
- haben Verhandlungsgeschick und eine gute Ausdrucksweise
- wohnen im Rontal
- besitzen den Führerschein und ein Auto
- haben evtl. schon Aussendienst-Erfahrung
- denken unternehmerisch

Die Anstellung erfolgt im Provisions-Mandat. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, werden Ihnen bestehende Kunden zugeteilt. Stellenantritt ab sofort oder nach Vereinbarung.

Kontakt:

Frau Michèle Meyer
Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 50 26, michele.meyer@rontaler.ch

Josef Burri blickt nach vorne und zurück

«Ich fühle mich wie jemand, der länger Ferien hat»

Am 31. August hat Josef Burri nach zwölf Jahren sein Amt als Gemeindepräsident von Ebikon abgegeben und den Schlüssel seinem Nachfolger übergeben. Der «Rontaler» traf ihn nach den ersten amtsfreien Wochen zum Interview.

Herr Burri, was haben Sie als erstes gemacht, nachdem Sie Ihr Amt abgegeben haben?

Ich habe mir schon länger vorgenommen, einen klaren Schnitt zu machen und Distanz zu gewinnen. Am Samstag nach mein meinem letzten Arbeitstag bin ich nach Spanien geflogen, habe dort das Leben genossen – pura vida, wie die Spanier sagen – gut gegessen, Lesestoff mitgenommen; in dieser Woche habe fast nie an meine Zeit als Amtsinhaber gedacht.

Wie haben Sie die ersten Wochen Ihrer amtsfreien Zeit erlebt?

Sehr gut. Natürlich gehen einem gewisse Gedanken durch den Kopf: Zwölf Jahre jeden Donnerstagmorgen Gemeinderatssitzungen und dann plötzlich nicht mehr. Es ist aber nicht so, dass ich Entzug gehabt hätte. Anschliessend an die Woche Spanien habe ich mit einem Kollegen eine Motorradtour ins Wallis und ins nahe Frankreich unternommen.

Was haben Sie Ihrem Nachfolger bei der Amtsübergabe gewünscht?

Ich habe Dani Gasser anlässlich meiner Verabschiedung alle Schlüssel übergeben, ihm nochmals gratuliert zu diesem wirklich schönen Amt. Ich habe ihm gute Gelassenheit gewünscht und ihm geraten, nicht alles todernst zu nehmen, aber zielstrebig und auch zuweilen hartnäckig zu bleiben. Ausserdem habe ich ihm gesagt: du übernimmst eine gute Gemeinde, eine stolze Gemeinde, trag Sorge dazu.

Was hat Sie während Ihrer Amtszeit am meisten beeindruckt?

Da gibt es unendlich viele kleine und grössere Ereignisse. Sicher sind es die Begegnungen mit den Menschen. Zum anderen sind es Festlichkeiten wie die Einweihung unseres Gemeindehauses, das wir vor zehn Jahren endlich, endlich bekommen haben, oder die Grossratspräsidenten- und die Regierungsratsfeier von Yvonne Schärli,



Josef Burri hat verschiedene Pläne für die Zukunft und vermisst sein bisheriges Amt bis jetzt nicht. Bild Peter Soland

was für ein Dorf immer noch ein Ereignis ist. Natürlich sind es auch Begebenheiten mit unserer Partnergemeinde Emden, insbesondere als wir ihnen bei den grossen Unwettern geholfen haben. Beeindruckend waren auch immer wieder die Begegnungen mit ausländi-

«Wir haben mit Sportstätten, neuen Kindergärten oder 30er-Zonen in den Quartieren für Ebikon und die Lebensqualität in der Gemeinde gemacht».

schen Gesuchstellern. Ein Privileg war es für mich ausserdem, unsere Gemeinde an Anlässen zu vertreten. Beim Räumen ist mir ein alter «Rontaler» in die Hände gekommen mit einem Interview nach den ersten 100 Tagen meiner Amtszeit. Darin habe ich drei Ziele formuliert,

die jetzt alle erreicht sind: Ich wollte mehr unternehmerisches Denken in unsere Verwaltung bringen. Nach verschiedenen Reorganisationen haben wir jetzt eine effiziente, schlanke Verwaltung. Zudem wollte ich die vielen schönen, guten Aspekte von Ebikon besser unter die Leute bringen. Ich denke, das ist gelungen, und ich glaube, dass wir bei anderen Gemeinden als zuverlässiger Partner wahrgenommen werden.

Ich wollte auch unsere Finanzen ins Lot bringen. Immerhin haben wir es geschafft, mit der Propopf-Verschuldung auf unter 2000 Franken zu kommen, was für einen gesunden Finanzhaushalt spricht. Heute stehen wir gut da, und darauf bin ich stolz. Zu den Highlights gehören – nebst vielem anderem – sicher auch noch die Altersheime.

Was war Ihr grösster Erfolg/Ihr grösstes Highlight als Gemeindepräsident?

Wir haben mit Sportstätten, neuen Kindergärten oder 30er-Zonen in den Quartieren für Ebikon und die Lebensqualität in der Gemeinde viel gemacht. Ein wichtiger Meilenstein war der Urnentscheid für den Autobahnzubringer – nach 30 Jahren Streit. Wir im Gemeinderat haben wesentlich beigetragen, dass alle Rontaler Gemeinden mit einer Ausnahme die gleiche Sprache gesprochen haben.

Gibt es auch etwas, was nicht nach Ihren Wünschen gelungen ist?

Das gibt es natürlich immer. Schade ist, dass der Ballastbau, ein Schandfleck für unsere Gemeinde, immer noch da ist. Zwar ist es gelungen, das Bauwerk an einen Investor zu verkaufen. Doch wäre es bitter nötig, wenn dort jetzt etwas geht. Das zweite hässliche ist unsere Kantonsstrasse. Es ist bitter, dass man auf kantonaler Ebene kein Verständnis hat für eine Gemeinde, die von einer Strasse total durchschnitten ist. Das verstehe ich nicht. Ich hoffe einfach, dass wir endlich einen Schritt weiterkommen.

Was hätten Sie noch gerne zu Ende geführt oder verwirklicht?

Wir sind mitten in der Revision der Ortsplanung. Diesen Prozess hätte ich gerne noch weiter begleitet. Aber das Projekt ist auf einer guten Schiene, und es ist auch attraktiv für meinen Nachfolger, dort mitzuarbeiten.

Was für Pläne haben Sie für die nächste Zukunft?

Ich habe mich gut auf diese Zeit vorbereitet. Im Moment fühle ich mich wie jemand, der etwas länger Ferien hat. Anfang August wurde ich 65 und habe auch schon die erste AHV bekommen. Am Mittwoch werde ich eine fünfwöchige Weltreise antreten, einen grossen Teil auf einem Kreuzfahrtschiff. So kann auch mein Nachfolger sein Amt frei antreten.

Über welches Angebot würden Sie sich am meisten freuen?

Sicher nichts mit fixen Terminen. Das hatte ich jetzt zwölf Jahre lang. Etwas Befristetes könnte durchaus spannend sein. Ich habe noch ein kleines Mandat in der Privatwirtschaft und suche eigentlich nichts Neues.



Publireportage

Wer schlecht hört, verpasst das Leben

Meiden Sie laute Restaurants, weil Sie Mühe haben, Ihr Gegenüber akustisch zu verstehen? Können Sie einem leise gesprochenen Dialog im Theater nicht mehr mühelos folgen? Oder haben Sie allgemein bei Umgebungslärm Probleme mit dem Verstehen? Falls Sie die eine oder andere Situation kennen, ist dies möglicherweise ein Zeichen für einen einsetzenden Hörverlust.

Wer von einem einsetzenden Hörverlust betroffen ist, hat nicht selten Schwierigkeiten, die Beeinträchtigung zu erkennen und zu akzeptieren. Die Schwächung des Gehörs erfolgt über einen längeren Zeitraum. Es kann einige Zeit dauern, bis Betroffene die Symptome wahrnehmen. Umso wichtiger ist es, bei Anzeichen frühzeitig zu reagieren, denn das Gehirn kann mit der Zeit die Fähigkeit verlieren, akustische Impulse zu verarbeiten. Die Kompensation eines Hörverlustes wirkt sich aber in jeder Hinsicht positiv aus. Sie ist ein Schritt aus der Isolation, eine Rückkehr in das soziale Leben:

- Aktivere Teilnahme an Beruf und Gesellschaft
- Intensivere Beziehung innerhalb der Familie
- Gesteigertes Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl



Claudia Rebling ermittelt, was ihre Kundin braucht.

Bild Peter Soland

- Mehr Unabhängigkeit und Sicherheit

Eine Hörminderung lässt sich einfach und effizient mit einem modernen Hörsystem korrigieren. Führende Hersteller bieten hoch entwickelte Hörsysteme für jeden Grad von Hörminderung, jeden

Lebensstil, jeden Alters und jedes Budget. So wurden zum Beispiel für Menschen mit höchsten ästhetischen Ansprüchen sehr kleine Im-Ohr-Hörgeräte entwickelt.

Denn oft kämpfen sich Menschen mit einer Hörminderung durch den Alltag, weigern sich aber, ein

Hörgerät zu tragen, weil ihr Umfeld nichts davon erfahren soll. Für aktive und sportliche Menschen, die sich bei jeder Witterung in freier Natur bewegen möchten, gibt es zum Beispiel wasser- und schmutzresistente Geräte. Sei es beim Joggen oder Radfahren im Regen oder sogar beim Wassersport können diese Geräte getragen werden.

Gutes Hören ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität. Nimmt das Hörvermögen ab, ist der Spezialist gefragt. Fachmännische Hilfe erhält man im Hörzentrum Schweiz Luzern AG. Das modern eingerichtete Fachgeschäft setzt ganz auf persönliche Beratung. Vom 14. September bis 6. Oktober 2012 bietet das Hörzentrum Schweiz Luzern exklusive Hörtestwochen an, wo Betroffene und Interessierte kostenlos und unverbindlich ihr Gehör überprüfen lassen können.

Auch können Hörgeräte der neuesten Generation unverbindlich über mehrere Wochen im Alltag Probe getragen werden, ganz nach dem Motto: Besseres Hören bringt mehr Lebensqualität.

Kontakt: Hörzentrum Schweiz Luzern AG, Maihofstrasse 95A, 6006 Luzern. Tel. 041 420 71 91, www.hzs.ch.

Bettags-Ausflug des Frauenturnvereins Ebikon

Silbrig schäumende Giessbachfälle – und Sonne pur

Die Reisegruppe fuhr mit dem Zug nach Brienz, anschliessend mit dem Postauto weiter zu den Giessbachfällen. Nach der Kaffeepause führte der Bettagsausflug, den die Reiseleiterinnen Agnes Knupp und Rita Keller organisiert hatten, nach Iseltwald.

UH/Red. 16 Turnerinnen standen am Sonntagmorgen, 16. September 2012, beim Kiosk im Bahnhof Luzern und freuten sich auf die Wanderung und die Geselligkeit. Sie bestiegen den Zug Richtung Brienz. Unsere Reiseleitung hat alles im Griff und wir konnten geniessen! Selbst die Sonne schickte ihre Strahlen nach anfänglichem Zögern, und auf dem Brünig kramten die Ersten bereits ihre Sonnenbrille hervor. In Bri-

enz angekommen, ging es weiter via Postauto. Ein kurzer Fushmarsch – und schon standen wir vor den beeindruckenden Giessbachfällen. Neugierig machten wir uns auf den Weg rund um den Wasserfall – er ging sogar untendurch – und alle blieben trocken! Nach der Kaffeepause wurde schliesslich aufgebrochen und der Präsidentin gedankt für den offerierten Kaffee – noch schnell ein Gruppenfoto als Erinnerung vor so prächtiger Kulisse. Wir wanderten rund zwei Stunden dem Uferweg entlang Richtung Iseltwald. Zwischendurch machten wir Halt auf einem Rastplatz mit Feuerstelle. Ein Apéro wurde von den Reiseleiterinnen gespendet, vielen Dank. Nach dem Picknick kam die Wanderlust zurück, und man



Die Turnerinnen genossen einen vernünftigen Ausflug. Bild pd.

machte sich vorsichtig auf den Weg, wohlwissend, dass es am Boden glitschig sein könnte. Diese Erfahrung machte bereits eine Turnerin, aber alles ging gut. Fröhlich plaudernd erreichten wir Iseltwald, sahen die

Schnäggeninsel und das Schloss Seeburg. Bevor es mit dem Schiff weiterging, blieb genug Zeit für einen Kaffeehalt. Der Eiskaffee liess aber auf sich warten, und die eine oder andere Turnerin musste in Windeseile ihre Portion essen. Auf dem Schiff bewunderten wir neben der wunderschönen Uferlandschaft auch die Fahrkünste des Captains, steuerte er doch sein Schiff rückwärts in den Kanal Richtung Interlaken. Nur gerade vier Minuten blieben für die Dislokation vom Schiff in den Zug. Auf der Rückfahrt nach Luzern bedankten wir uns mit dem Turnerklatsch bei den beiden Leiterinnen Agnes und Rita und jubelten, als sie uns mitteilten, dass sie es noch ein weiteres Jahr machen würden, notabene das achte!

Leichtathletik Rontal

Leichtathleten holen Medaillen

Marvin Stettler, Inwil, und Adriana Garibay, Adligenswil, kehren mit Medaillen aus der Westschweiz zurück.

hd. Eine kleine Delegation aus dem Rontal trat vor zwei Wochen in Genf zur Einkampf-Schweizermeisterschaft des Nachwuchses in der Leichtathletik an. Dabei konnte sich Marvin Stettler vom TV Inwil gleich zwei Auszeichnungen umhängen lassen. Eine, nämlich im Stabhochsprung, konnte erhofft werden; dass es die Silbermedaille wurde, ist einer persönlichen Bestleistung ohne Fehlversuch zu verdanken.

Nach dem nicht ganz geglückten Speerwerfen war dann seine Weitsprungbestleistung hervorragend und reichte zur Bronze-medaille, sodass er daheim seine ersten zwei Meisterschaftsauszeichnungen vorweisen durfte.

Abseits des Stadions mussten, wie immer, die Hammerwerferinnen ihren Wettkampf austragen. Adriana Garibay aus Adligenswil, sie startet für den LC Luzern, wurde nur von ihrer Clubkollegin geschlagen und mit einer sehr guten Leistung Vize-Schweizermeisterin. Den Zwischenlauf über 80 m erreichte Alisha Baumann, LCL, aus Buchrain und auch Alicia Durrer von der Läuferriege Ebikon konnte trotz guter Vorlaufzeit den Final über 800 m nicht erreichen. Wir gratulieren den jungen Sportlerinnen und Sportlern für ihre Leistungen, die sie nur dank intensiven Trainings erreicht haben.

Resultate: U18 m: Stettler Marvin, Stabsprung 3.90 m, Weitsprung 6.67 m, Speer 700 g 46.56 m. U18 w: Garibay Adriane, Hammer 3 kg 46.39 m. Durrer Alicia, 800 m 2:26.91. U16w: Baumann Alisha, 80 m 10.49.



Marvin Stettler gewinnt zwei Mal Silber. Bild pd.

Fussball 2. Liga: SC Kriens II – FC Perlen-Buchrain I 0:3 (0:1)

Erfolg dank toller Mannschaftsleistung

Auf dem Kleinfeld-Rasen gewannen die Rontaler dank einer sehr guten mannschaftlichen Leistung völlig gerecht mit 3:0 Toren gegen die junge Krienser Mannschaft und erzielten innerhalb von 96 Stunden den zweiten Vollerfolg.

JB/Red. Beide Teams waren mit 5 Punkten aus 4 Partien zufriedenstellend in die Meisterschaft gestartet. Nach der Startviertelstunde übernahmen die Gäste das Zepter. Trotz einigen Absenzen in der Perler Offensiv-Abteilung zeigte die neu formierte Zusammenstellung Prette/Thaqi/Wiederkehr auf, dass sie sehr gefährlich sein kann. Hierbei trug auch die nicht ganz sattelfeste Krienser Hintermannschaft

seinen Anteil mit. In der 40. Minute gingen die Gäste auch verdientermassen in Führung.

Nach dem Pausentee kamen die Einheimischen viel besser aus der Kabine, doch dank der gut stehenden Perler Hintermannschaft wurde diese Phase ohne Gegentreffer überstanden. In der 65. Minute die schlussendlich entscheidende Spielszene, als ein gut getretener Corner von Shabani mittels wuchtigem Kopfstoss von Michael Steiner verwertet wurde. Nur 8 Minuten später doppelte der 28-jährige Defensiv-Spieler aus dem aargauischen Dietwil nach. So durften die Perler Kicker innerhalb 96 Stunden (am Dienstag der Sieg mit 2:0 in Buttisholz) den zweiten Vollerfolg bejubeln. Der nächste Gegner ist

der FC Hochdorf (Samstag, 22. September 2012 um 17.00 Uhr /Sportplatz Hinterleisibach, Buchrain).

Kleinfeld, Kriens – 100 Zuschauer – SR: Latifi

Tore: 40. Prette 0:1; 65. Michael Steiner 0:2; 73. Michael Steiner 0:3.

Kriens: Gautschi, Gut, Zimmermann, Drmic, Vrazic, Pinheiro, Essama (ab 68. Imfeld), Kiser (ab 62. Arnold), Gjodda, Metzler (ab 46. Blättler). Perlen: Sven Müller; Weber, Pinto, Wagner (ab 60. Ricci), Wiederkehr (ab 79. Frei), Shabani, Reinert, Thaqi (ab 73. Erincik), Achermann, Prette, Michael Steiner.

Perlen ohne Stefan Steiner, Raphael Müller (beide verletzt), Sabotic, Budmiger (beide gesperrt), Häberli, Torlic (beide abwesend).

Start der Saison 2012/ 2013

Volleyballer sind bereit

Am kommenden Wochenende startet beim VBC Ebikon die neue Hallen-volleyballsaison. Die Vorbereitungen dazu laufen bei allen Teams auf Hochtouren. Folgende Mannschaften werden den VBC Ebikon in der nationalen oder regionalen Meisterschaft vertreten:

Damen 1: 1. Liga (national)
Damen 2: 2. Liga

Herren 1: 2. Liga
Herren 2: 5. Liga
Herren 3: 5. Liga

Juniorinnen 1:
U23 1. Liga
Juniorinnen 2:
U23 2. Liga

Die jüngsten SpielerInnen bestreiten die Meisterschaft in Turnierform. In diesem Bereich sind mindestens fünf Teams aus vier verschiedenen Trainingsgruppen angemeldet. Ausserdem verfügt der Verein über zwei Mixed-Teams, die in der Plauschmeisterschaft starten.

Als Teil der Saisonvorbereitung bietet der VBC Ebikon in der zweiten Herbstferienwoche ein Trainingslager an, in welchem es für junge VolleyballerInnen oder solche, die es werden wollen, noch freie Plätze hat. Nähere Infos findet man auf www.vbcebikon.ch.

Der Vorstand wünscht allen Teams eine erfolgreiche Saison und freut sich darauf, zahlreiche Zuschauer und Zuschauerinnen an den Spielen begrüssen zu dürfen.

Zudem dankt der VBC Ebikon seinen beiden Hauptsponsoren Raiffeisenbank und Ladengasse, den Co-Sponsoren Carrosserie J. Kaufmann, SIMA Print und Restaurant Falken am Rotsee, sowie unserem Ausrüster Max Meier Volleyball für ihre Unterstützung.

Spielanzeigen:

Samstag, 22. September 2012
im Feldmatt ,14.00 Uhr,
Juniorinnen 1 – VBC Malters
16.00 Uhr, Herren 1 – VBC Malters
18.00 Uhr, Damen 2 – VBC Malters

Kinderreiten nach dem Hippolini-Konzept

Kinder lernen das Reiten auf spielerische Art

Sarah Grüter bietet seit zwei Jahren Reitstunden für Kinder an. Seit Frühjahr wendet sie dabei das reitpädagogische Lehrkonzept Hippolini an, von dem sie restlos überzeugt ist und das auch ihr selbst einen ganz neuen Zugang zu den Pferden ermöglicht hat.

shab. Wenn die Reitstunden von Sarah Grüter auf dem Hof in Körbligen (Inwil), nahe der Gärtnerei Schwitter, am Mittwochnachmittag um 14.30 Uhr beginnen, treffen die Kinder meist schon eine gute halbe Stunde früher ein – ein Zeichen, dass sie die bevorstehende Stunde kaum erwarten können. Dass dies so ist, bestätigt auch die erfahrene Reitlehrerin, die selbst seit 20 Jahren reitet. Sie weiss auch, woher diese Freude rührt: von Hippolini. Hippolini ist ein reformpädagogisches, sorgfältig durchdachtes Reiteinstiegskonzept, das sich ideal für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren eignet. Die Methode schafft eine solide Basis durch einen angstfreien, einfühlsamen und durchsetzungsfähigen Umgang mit den Tieren, einen ausbalancierten Sitz sowie ein kindergerechtes Grundwissen von der Pflege über die Haltung bis zum Sport.

Alles rund ums Pferd gehört dazu

So holen die Kinder – pro Gruppe sind es maximal acht – die



Auch die Pferdepflege gehört zum Hippolini-Unterricht.

Bilder pd.

beiden gut ausgebildeten Ponys selbstständig von der grossen Weide, binden sie mit fachgerechten Knoten an, striegeln sie und put-

zen ihnen die Hufe. «Durch diese Arbeiten vermitteln wir den Kindern einen ganzheitlichen Umgang mit den Pferden, und sie lernen von Anfang an, was es bedeutet, Verantwortung für die Tiere zu übernehmen», erklärt Sarah Grüter.

Für vieles, was später am Tier selbst angewendet wird, stehen lernpädagogische Gegenstände zur Verfügung. Zum Beispiel ein Ponykopf, an dem das Anlegen des Halfters geübt wird.

Zusatzangebote geplant

Kommen dann die echten Ponys zum Reiteinsatz, setzt Hippolini auf Teamarbeit: ein Kind führt, das andere reitet, erst ohne Sattel, später mit

Gurte und dann erst mit Sattel. Die Kurse von Sarah Grüter finden wöchentlich einmal statt und bauen aufeinander auf; von Stufe 1 bis 3 dauert es mindestens zwei Jahre – individuell je nach Kind. Nebst den Mittwoch-Lektionen möchte sie gerne in Zukunft auch am Samstag unterrichten und plant überdies Reitlager, Pony-Nachmittage und den Miniclub für Drei- bis Sechsjährige sowie Hippolini-Kurse für erwachsene Neureiter oder Wiedereinsteiger.

Sie selbst reitet seit 20 Jahren und besitzt mittlerweile fünf Ponys und fünf Pferde, mit denen sie auch Nachwuchs züchtet. Vor einigen Jahren hatte sie entdeckt, dass man mit Pferden auch ganz anders, sehr viel sanfter umgehen kann, als sie es einst gelernt hatte. Sie war begeistert. Ihr mühsamer Weg zurück an die Basis, wie sie es umschreibt, zeigte ihr, wie schön und harmonisch die Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd sein kann. Auf der gleichen Philosophie basiert auch Hippolini. Und genau das will sie nun den Kindern weitergeben.



Schon die Kleinsten lernen das Pony richtig zu führen.

3. Liga, Gruppe 1: FC Cham II – FC Ebikon 3:6 (1:4)

Erste Saisonniederlage für Ebikon

Nach einer enttäuschenden ersten Halbzeit und aufgrund der zu geringen Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte verliert Ebikon das Meisterschaftsspiel gegen ein starkes Cham II deutlich mit 6:3.

NH/red. Ohne eine Niederlage auf dem Konto reiste die Sorrentino-/Bründler-Truppe mit gesundem Selbstvertrauen nach Cham. Bereits nach drei Spielminuten zeigten die Chamer eine ihrer Stärken auf, das logische 1:0 folgte. Trotz des Weckrufs des Trainers an seine Mannschaft brauchte es wiederum in der 10. Minute lediglich einen Ball in die Tiefe, und schon hiess es 2:0. Nur wenige Augenblicke später war es wiederum Ebikon, welches sich den Ball leicht abnehmen liess, was dem Gastgeber erneut die Möglichkeit bescherte, sein schnelles Spiel nach vorne mit den pfeilschnel-

len Offensivkräften vorzuführen und zum 3:0 zu erhöhen. Nach einer halben Stunde reagierte der Trainerstaff und stellte die Mannschaft auf ein 4:4:2 System um. Dadurch gelang Sulejmani eine wichtige Balleroberung, so dass Thürig den Ball schliesslich aus linker Position in die lange rechte Ecke zum 3:1 schmetterte. Bereits in der 38. Minute war es wiederum ein einziger Steilpass, der die grün-weisse Defensive schachmatt setzte und der Chamer Stürmer auf 4:1 erhöhen konnte. In der 83. Minute gelang Cham auch noch das 6:1 durch einen perfekt gezogenen unhaltbaren Sonntagsschuss aus 30 Metern. Nur eine Minute später wechselt der noch aktive Offensivmann Sulejmani mit einem halbhoher Ball die Seite, wo er den Ball mit filigraner Technik dem impulsiven Chamer Torwart unter die Latte zum 6:3 hämmerte. Ebikon wird seine Lehren aus

FC Ebikon	
Spielanzeigen	
3. LIGA FC EBIKON – FC ROTKREUZ SA	Jun Fd Turnier
22.09.2012 18:00, SPORTPLATZ RISCH, EBIKON	So 23.09.2012 11:00
Jun Eb - FC Hünenberg a	Jun Ec - Luzerner SC
Do 20.09.2012 18:30	Mo 24.09.2012 18:30
Veteranen - FC Rotkreuz Fr	Jun Dc - SC Emmen d
21.09.2012 19:30	Mi 26.09.2012 18:30
Jun Fc Mini Turnier	Jun Ea - FC Alpach
Sa 22.09.2012 10:00	Mi 26.09.2012 18:00
Jun Eb - FC Baar c	TEAM RONTAL MANNSCHAFTEN
Sa 22.09.2012 11:30	SG Willisau / Schötz - Team Rontal C Sa
Jun Ee - FC Aegeri e	22.09.2012 15:00 Schlossfeld, Willisau
Sa 22.09.2012 11:30	SC Cham a - Team Rontal B Sa
Jun Da - FC Hitzkirch a	22.09.2012 20:00 Eizmoos, Cham
Sa 22.09.2012 13:00	SC Kriens b - Team Rontal A So
	23.09.2012 13:00 Kleinfeld, Kriens

diesem Spiel ziehen und in einer Woche den FC Rotkreuz zu Hause empfangen, wo zweifelsohne eine Leistungssteigerung zu erwarten ist. Ebikon spielte mit: Leuthard; S.

Egli, Imhof (69. Cerza), Renggli (50. Neves), Emmenegger; Sulejmani, N. Egli (53. Mahler), Dugan, Thürig, Meyer; Brunner. Bemerkungen: Ebikon ohne Pfyffer (verletzt).

Echte Schweizer Teigwaren

Jetzt erhältlich bei der Metzgerei Isenegger

Bschüssig Teigwaren sind seit über 135 Jahren ein Begriff für feine Teigwaren mit den besten Schweizer Eiern von Hühnern aus Freilandhaltung.

BSCHÜSSIG
SWISS PREMIUM QUALITY

100% **100%** **100%**
Oufs suisse d'élevage en liberté
Uova svizzere
Schweizer Freiland Eier
Uova svizzere
Swiss Free Range Eggs

PASTA *Premium* AG

www.pasta-premium.com

500 g e

HÖRNET GROS
CORNETTES GROSSES



Die Ju-Jitsu Kämpfer beeindruckten mit ihren blitzschnell und kraftvoll ausgeführten Wettkampftechniken.

Bilder Peter Soland

11. Rigi Open vom 15. September 2012

Spannende Ju-Jitsu-Kämpfe in Udligenswil

pd. Das diesjährige Rigi Open war für Teilnehmer und Publikum wiederum ein vielfältiges und spannendes Erlebnis. Die Ju-Jitsu Kämpfer beeindruckten mit ihren blitzschnell und kraftvoll ausgeführten Wettkampftechniken die zahlreich erschienenen Zuschauer. Im Weiteren gab es mit einer imposanten Vorführung durch die Shinson Hapkido Schule Baar einen kleinen Einblick in eine Kampfkunst koreanischer Herkunft.

Die Stimmung in der Halle erreichte bei den Finalkämpfen den Höhepunkt. Dabei konnten sich die Lokalmatadoren und aktuellen U18 Schweizermeister Corina Amstutz und Christian Eichmann (BSV Udligenswil) haarscharf gegen das deutsche Team Birn/Sturm durchsetzen. In der Kategorie Elite beeindruckten und siegten Erni/Erni (JJJC Kiai Cham) gegen Bachmann/Bachmann (JC Emmenbrücke). Bei den Kleinsten (U14) setzten sich Gräsel/Korn aus Deutschland gegen die Krienser Gregory Li und Dario Francioni (BC Dojo Mahari) durch.

Die Teilnehmerzahl am diesjährigen Rigi Open blieb im Vergleich zum Vorjahr, trotz Abwesenheit

der österreichischen Delegation, konstant. Die Anstrengungen seitens Verbandes und vor allem in den einzelnen Vereinen/Clubs, das Ju-Jitsu Duo-System verstärkt zu fördern, scheinen ihre Wirkung nicht zu verfehlen, was auch den Organisator Budo Sport Verein Udligenswil freut.

Als treue Gäste erwiesen sich erneut die Deutschen, welche das Teilnehmerfeld wiederum mit einigen Duo-Teams bereicherten. Zu diesen gehörte auch das Team Max Pantschenko und Moritz Rödler, die mit dem Spezialpreis «jüngste Teilnehmer» (Jahrgang 2002) geehrt wurden und mit grosser Freude eine Riesen-Toblerone in Empfang nehmen durften.

Rangliste

- 1. Rang**
Erni Alexandra / Erni Antonia, JJJC Kiai Cham
- 2. Rang**
Bachmann Florian / Bachmann Matthias, JC Emmenbrücke
- 3. Rang**
Foschini Antonio / Schenker Patrick, shin do kan - Luzern
- 4. Rang**
Gaugler Ramon / Petritsch Florian, BSV Udligenswil
- 5. Rang**
Jokl Sofia / Schönenberger Thomas, JJC Weinfelden



Das Publikum liess sich von den Show-Einlagen begeistern.

- Bosshard Julia / Mühleemann Alessandra, JJC Steffisburg
- Kategorie U18**
- 1. Rang**
Amstutz Corina / Eichmann Christian, BSV Udligenswil
- 2. Rang**
Birn Blanca / Sturm Annalena, FZC Philippsburg, DE
- 3. Rang**
Arnet Janik / Weber Joel, BC Dojo Mahari Kriens; Albin Jessica / Meyer Sandra, JJJC Kiai Cham
- Kategorie U14**
- 1. Rang**
Gräsel Frowe / Korn Lara, FZC

- Philippsburg, DE
- 2. Rang**
Li Gregory / Francioni Dario, BC Dojo Mahari Kriens
- 3. Rang**
Pantschenko Max / Rödler Moritz, JJ Rastatt, DE
- Mattille Dominic / Merioz Adrian, JJJC Kiai Cham
- 5. Rang**
Brotzer Kevin / Hartung Timon, Judo Team Bülach; Färber Marc / Färber Nick, Judo Team Bülach
- 7. Rang**
Arnet Janik / Schöpfer Noah, BC Dojo Mahari Kriens

Schnellster Buerer

230 Jugendliche kämpften um den Titel

Am Samstagmorgen fassten rund 230 Schülerinnen und Schüler aus Buchrain ihre Startnummern. Um 11.00 Uhr hiess es «Bahn frei» für die Laufstrecke von 80 m, und es erfolgte der Start zum 36. Schnellsten Buerer. Neben dem Lauf war es möglich am Plauschparcours teilzunehmen, welcher auf reges Interesse stiess. Zu gewinnen gab es tolle Preise wie Bergbahn-Tickets oder Schiffrundfahrten. Die Hüpfburg von McDonald's war vor allem für die Kleinsten ein Riesengaudi.

Am Nachmittag zeigte sich die Sonne, und es herrschten ideale Laufbedingungen. Die Goldmedaille konnte bei den Mädchen von Yvett Montes mit einer Zeit von 11:42 und bei den Knaben von Simon Breschan mit einer Zeit von 10:81 gewonnen werden. Sieger bei den Herren wurde Mauro Ming mit einer Zeit von 9:66. Herzliche Gratulation!

Der Wettbewerb für die meisten TeilnehmerInnen pro Schulklasse gewann die Klasse 2a von Olivia Brentini vor der Klasse 4b von Christof Bucher und der Klasse 2b von Claudia Brügger. Der Beitrag in die Klassenkasse von Fr. 150.- / 100.- und 50.- wird sicherlich gerne in Empfang genommen.

Die Medaillen und Pokale wurden durch den OK-Präsidenten Rolf Scheidegger, den Marketingverantwortlichen Alois Bättig, der Organisatorin des Plauschparcours Alexandra Betschen sowie der Gemeindepräsidentin Käthy Ruckli und Gemeinderat Heinz Amstad übergeben.

Der Turnverein Buchrain dankt ganz herzlich dem Hauptsponsor McDonald's Dietikon, den Patronatsgebern sowie allen weiteren Sponsoren, Gönnern, Zuschauern und Helfern für die tolle Unterstützung.



Die schnellsten Buerer sind erkoren: v.l.n.r. Simon Breschan, Yvett Montes und Mauro Ming. Bild pd.

FC Buttisholz – SK Root 3:2 (1:1)

Verdiente Niederlage beim Schlusslicht

ds./Red. ds. Root kann in Buttisholz einfach nicht gewinnen. Wie schon letzte Saison standen die Gäste am Ende ohne Blumentopf da. Diesen hätten sie auch nicht verdient, denn Buttisholz war an diesem Abend die deutlich bessere Mannschaft. Mit einem eindrücklichen Pressing zwangen sie den Gegner immer wieder zu Fehlern. Etwas Zählbares schaute allerdings erst in der Nachspielminute der ersten Halbzeit heraus, als Stürmer Erni eine weite Flanke wuchtig Einköpfte.

Vielversprechende Wiederbeginn

Es war der verdiente Ausgleichstreffer, dies nachdem Root bereits bei seinem allerersten Angriff (10.) nach einem Schenk-Freistoss und einem Lüthold-Tunnel am Goalie in Führung gegangen war. Root schien die Botschaft verstanden zu haben und erschien hellwach zur zweiten Halbzeit. Nach drei Mi-

nuten marschierte Miro Schenk bei seinem Abschiedsspiel auf der linken Seite durch, legte zur Mitte, wo Steffen mit einem Direktschuss nur die Latte traf. Der aus Rooter Sicht vielversprechende Wiederbeginn sollte sich allerdings als Strohfeder erweisen. Von nun an spielte praktisch nur noch das Heimteam.

Die 2:1-Führung für Buttisholz in der 56. Minute war zwar logisch, in der Entstehung aber äusserst glücklich, denn letztlich war es Root-Verteidiger Hasler, der den Ball ins eigene Tor beförderte.

Root verlor letztlich knapp

Noch spendierfreudiger zeigte sich die Rooter Hintermannschaft in der 64. Minute, als sich Verteidiger Becic nach einem weiten Ball auf Goalie Haas verliess und umgekehrt. Der FCB-Angreifer hatte keine Mühe, Haas zu umspielen und ins lee-

re Tor zu schieben. Nun bahnte sich für Root ein Debakel an. Mit etwas mehr Entschlossenheit hätte Buttisholz einen Kanter-sieg landen können, stattdessen fand der SK Root unerwartet zurück ins Spiel. Fünf Minuten vor dem Ende kam die Kugel mit ein wenig Glück zu Fuchs, der den 3:2-Anschlussstreffer markierte. Zu mehr reichte es aber nicht mehr, Root verlor letztlich knapp.

Diese Scharte kann die Mannschaft von Oliver Schmid bereits am Chilbisamstag um 18.00 Uhr auswetzen. Dann gastiert der FC Malters auf der Unterallmend.

SK Root: Haas; D. Bühler, Monguzzi, Hasler (59. Fauguel), Stocker (46. Ph. Bühler); Henseler, Schenk, Becic (78. Lienhard), Lüthold, Steffen; Fuchs.

Tore: 10. Lüthold 0:1, 45. Erni 1:1, 56. Eigentor Hasler 2:1, 64. FCB 3:1, 86. Fuchs 3:2.

Schweizermeisterschaft im Snowboard

Dario Burch holt zwei Podestplätze

Am Wochenende vom 15./16. September haben die Schweizermeisterschaften im Snowboard Freestyle in Zermatt stattgefunden. In der Kategorie U16 startete auch Dario Burch aus Buchrain. Er war in beiden Disziplinen – Big Air und Halfpipe – sehr erfolgreich.

Big Air:

1. Mouton Boris, FRA
2. Burch Dario, Buchrain SUI
3. Hermann Yannick, Thalwil SUI
4. Ehrler Lukas, Küsnacht SUI
8. Hürlimann Basil, Udligenswil SUI

Halfpipe:

1. Hermann Yannick, Thalwil SUI
2. Ehrler Lukas, Küsnacht SUI
3. Burch Dario, Buchrain SUI
15. Hürlimann Basil, Udligenswil SUI



Leichtathletik Rontal

Leichtathleten holen Medaillen

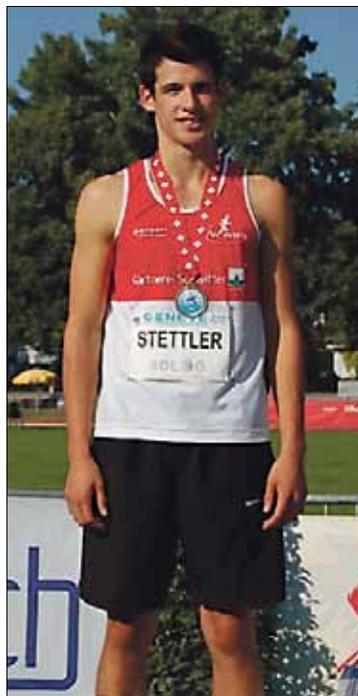
Marvin Stettler, Inwil, und Adriana Garibay, Adligenswil, kehren mit Medaillen aus der Westschweiz zurück.

hd. Eine kleine Delegation aus dem Rontal trat vor zwei Wochen in Genf zur Einkampf-Schweizermeisterschaft des Nachwuchses in der Leichtathletik an. Dabei konnte sich Marvin Stettler vom TV Inwil gleich zwei Auszeichnungen umhängen lassen. Eine, nämlich im Stabhochsprung, konnte erhofft werden; dass es die Silbermedaille wurde, ist einer persönlichen Bestleistung ohne Fehlversuch zu verdanken.

Nach dem nicht ganz geglückten Speerwerfen war dann seine Weitsprungbestleistung hervorragend und reichte zur Bronze-medaille, sodass er daheim seine ersten zwei Meisterschaftsauszeichnungen vorweisen durfte.

Abseits des Stadions mussten, wie immer, die Hammerwerferinnen ihren Wettkampf austragen. Adriana Garibay aus Adligenswil, sie startet für den LC Luzern, wurde nur von ihrer Clubkollegin geschlagen und mit einer sehr guten Leistung Vize-Schweizermeisterin. Den Zwischenlauf über 80 m erreichte Alisha Baumann, LCL, aus Buchrain und auch Alicia Durrer von der Läuferriege Ebikon konnte trotz guter Vorlaufzeit den Final über 800 m nicht erreichen. Wir gratulieren den jungen Sportlerinnen und Sportlern für ihre Leistungen, die sie nur dank intensiven Trainings erreicht haben.

Resultate: U18 m: Stettler Marvin, Stabsprung 3.90 m, Weitsprung 6.67 m, Speer 700 g 46.56 m. U18 w: Garibay Adriane, Hammer 3 kg 46.39 m. Durrer Alicia, 800 m 2:26.91. U16w: Baumann Alisha, 80 m 10.49.



Marvin Stettler gewinnt zwei Mal Silber. Bild pd.

Fussball 2. Liga: SC Kriens II – FC Perlen-Buchrain I 0:3 (0:1)

Erfolg dank toller Mannschaftsleistung

Auf dem Kleinfeld-Rasen gewannen die Rontaler dank einer sehr guten mannschaftlichen Leistung völlig gerecht mit 3:0 Toren gegen die junge Krienser Mannschaft und erzielten innerhalb von 96 Stunden den zweiten Vollerfolg.

JB/Red. Beide Teams waren mit 5 Punkten aus 4 Partien zufriedenstellend in die Meisterschaft gestartet. Nach der Startviertelstunde übernahmen die Gäste das Zepter. Trotz einigen Absenzen in der Perler Offensiv-Abteilung zeigte die neu formierte Zusammenstellung Prette/Thaqi/Wiederkehr auf, dass sie sehr gefährlich sein kann. Hierbei trug auch die nicht ganz sattelfeste Krienser Hintermannschaft

seinen Anteil mit. In der 40. Minute gingen die Gäste auch verdientermassen in Führung.

Nach dem Pausentee kamen die Einheimischen viel besser aus der Kabine, doch dank der gut stehenden Perler Hintermannschaft wurde diese Phase ohne Gegentreffer überstanden. In der 65. Minute die schlussendlich entscheidende Spielszene, als ein gut getretener Corner von Shabani mittels wuchtigem Kopfstoss von Michael Steiner verwertet wurde. Nur 8 Minuten später doppelte der 28-jährige Defensiv-Spieler aus dem aargauischen Dietwil nach. So durften die Perler Kicker innerhalb 96 Stunden (am Dienstag der Sieg mit 2:0 in Buttisholz) den zweiten Vollerfolg jubeln. Der nächste Gegner ist

der FC Hochdorf (Samstag, 22. September 2012 um 17.00 Uhr /Sportplatz Hinterleisibach, Buchrain).

Kleinfeld, Kriens – 100 Zuschauer – SR: Latifi

Tore: 40. Prette 0:1; 65. Michael Steiner 0:2; 73. Michael Steiner 0:3.

Kriens: Gautschi, Gut, Zimmermann, Drmic, Vrazic, Pinheiro, Essama (ab 68. Imfeld), Kiser (ab 62. Arnold), Gjdoda, Metzler (ab 46. Blättler). Perlen: Sven Müller; Weber, Pinto, Wagner (ab 60. Ricci), Wiederkehr (ab 79. Frei), Shabani, Reinert, Thaqi (ab 73. Erincik), Achermann, Prette, Michael Steiner.

Perlen ohne Stefan Steiner, Raphael Müller (beide verletzt), Sabotic, Budmiger (beide gesperrt), Häberli, Torlic (beide abwesend).

Start der Saison 2012/ 2013

Volleyballer sind bereit

Am kommenden Wochenende startet beim VBC Ebikon die neue Hallenvolleyballsaison. Die Vorbereitungen dazu laufen bei allen Teams auf Hochtouren. Folgende Mannschaften werden den VBC Ebikon in der nationalen oder regionalen Meisterschaft vertreten:

Damen 1: 1. Liga (national)

Damen 2: 2. Liga

Herren 1: 2. Liga

Herren 2: 5. Liga

Herren 3: 5. Liga

Juniorinnen 1:

U23 1. Liga

Juniorinnen 2:

U23 2. Liga

Die jüngsten SpielerInnen bestreiten die Meisterschaft in Turnierform. In diesem Bereich sind mindestens fünf Teams aus vier verschiedenen Trainingsgruppen angemeldet. Ausserdem verfügt der Verein über zwei Mixed-Teams, die in der Plauschmeisterschaft starten.

Als Teil der Saisonvorbereitung bietet der VBC Ebikon in der zweiten Herbstferienwoche ein Trainingslager an, in welchem es für junge VolleyballerInnen oder solche, die es werden wollen, noch freie Plätze hat. Nähere Infos findet man auf www.vbcebikon.ch.

Der Vorstand wünscht allen Teams eine erfolgreiche Saison und freut sich darauf, zahlreiche Zuschauer und Zuschauerinnen an den Spielen begrüßen zu dürfen.

Zudem dankt der VBC Ebikon seinen beiden Hauptsponsoren Raiffeisenbank und Ladengasse, den Co-Sponsoren Carrosserie J. Kaufmann, SIMA Print und Restaurant Falken am Rotsee, sowie unserem Ausrüster Max Meier Volleyball für ihre Unterstützung.

Spielanzeigen:

Samstag, 22. September 2012

im Feldmatt, 14.00 Uhr,

Juniorinnen 1 – VBC Malters

16.00 Uhr, Herren 1 – VBC Malters

18.00 Uhr, Damen 2 – VBC Malters

Abstimmungsergebnisse

Die chli nöcher bi de Lüüt - der Rontaler wird diesem Anspruch gerecht und informiert am Abstimmungssonntag mit Videos in «100 Sekunden - spezial» ab zirka 16 Uhr über die Resultate aus den Gemeinden Adligenswil, Ebikon und Inwil





BUCHRAIN

- 20. Bueri aktiv 60 plus** Bridge, 14 – 16 Uhr, Ref. Begegnungszentrum
- 21. Team Junger Eltern** Kinderhort Zwärgehüsi für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre, 14.30 – 16.30 Uhr, Anmeldung: Tel. 079 590 44 92 bis Do per SMS oder Fr, 9 – 10 Uhr per Telefon
- 21. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 10.40 – 11.40 und 13.20 – 16.40 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 208 73 39 (neu!) oder rita.neyer@stadtluzern.ch (neu!), tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30 Uhr, Di, Do und Fr, 7.30 – 9.30 Uhr
- 26. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 26. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 27. Bueri aktiv 60 plus** Kreatives Schreiben, 14 – 17 Uhr, Ref. Begegnungszentrum

Pfarrei St. Agatha

Gottesdienst

Samstag, 22. September, 18.15 Uhr, Kirche Buchrain – Gottesdienst (E)
 Sonntag, 23. September, 10 Uhr, Kirche Buchrain – Gottesdienst (K)
 Erntedank mit Apéro

Bueri aktiv 60 plus

Nordic Walking, Montags, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche Buchrain
Pétanque, Mittwochs, 14 Uhr, Kiesplatz Unterdorfweg
Wandern im Rontal, Freitags, 13.30 Uhr, ca. 2 Std. Tschannhof, Ziel spontan, ohne Anmeldung.

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann

auch für Nichtmitglieder.
 Fit durch den Sommer.
 Jeden Montag, 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien)
 Turnhalle Hinterleisibach

Ref. Kirche Buchrain-Root

Gottesdienst

Sonntag, 23. September, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im ref. Begegnungszentrum Buchrain-Root, mit Pfarrer Carsten Görtzen, gleichzeitig Kinderkirche und anschliessend Kirchenkaffee.

- 27. Team Junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglitreff, 15 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09



DIERIKON

- 20. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 20. SVKT Dierikon** FitGym, TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 23. Kirchenchor Root** Chilbi Root, musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, Pfarrkirche Root
- 23. Gemeinde** Abstimmung
- 24. Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 24. Senioren Aktiv** Herbstwanderung
- 26. Senioren Aktiv** Turnen, TH Dierikon, 13.30 Uhr
- 27. Senioren Aktiv** Offener Mittagstisch, Gemeindehaus, 12 Uhr, An-/Abmeldung: Heidi Zoss bis jeweils am Montagabend, Tel. 041 450 48 18, Kosten: Fr. 12.–, anschliessend Spielnachmittag
- 27. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 27. SVKT Dierikon** FitGym, TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr



EBIKON

- 20. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugulostem Partner, 14 Uhr
- 20. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 20. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 20. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 20. Gruppe junger Eltern** Bärliland, für Eltern mit Kindern bis 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, UG Pfarreiheims, Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70

- 20. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 20. Männerriege Senioren** Morgenwanderung, 9 Uhr Parkplatz Risch
- 21. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 21. Männerriege Ebikon** Turnen 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 23. Kolping Ebikon** Jubiläumsanlass, feierlicher Gottesdienst mit anschliessendem Brunch, Pfarreiheim Ebikon
- 24. Gemeindebibliothek** Schulhaus Wydenhof, 20.30 – 21.30 Uhr, Krimiabend mit Arno Renggli
- 25. Turnverein** Jugendriege, 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege, 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 25. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr
- 25. Männerriege Senioren** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 25. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 26. Wehrverein Ebikon** Trainings-schiessen, 17 – 19 Uhr, Hüslenmoos
- 27. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugulostem Partner, 14 Uhr
- 27. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 27. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 27. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 27. Gruppe junger Eltern** Bärliland, für Eltern mit Kindern bis 5 Jahren, 14.30 – 17 Uhr, UG Pfarreiheims, Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70
- 27. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 27. Männerriege Senioren** Morgenwanderung, 9 Uhr, Parkplatz Risch
- 28. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

Pfarrei St. Maria Ebikon

Gottesdienst

Samstag, 22. September, 17.00 Uhr, Höflikirche
 Sonntag, 23. September, 10.00 Uhr, Pfarrkirche, Erntedank und 50 Jahre Kolpingverein
 19.30 Uhr, Pfarrkirche

Läuferriege Ebikon Hallentraining

Jugendliche ab 12 Jahren
 Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
 Turnhalle Wydenhof (ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon
 Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
 Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage)
 Weitere Infos: www.lre.ch

RMV & Friends Ebikon

Velotreff, jeden Samstag und Sonntag, 9 Uhr und Montag, 18.15 Uhr, Touren: www.velotreff-ebikon.ch/Touren.html
 Treffpunkt: Velo Scheidegger

Gruppe Junger Eltern Bärliland, jeden Donnerstag, 14.30 – 17 Uhr (ausser in den Schulferien) für Mütter und Väter mit Kindern bis zu 5 Jahren, kath. UG Pfarreiheim, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70

- 28. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus



GISIKON

- 26. Karton- und Papiersammlung**
- 26. Mütter- und Väterberatung**

Ref. Kirche Ebikon

Auswärts-Gottesdienst für Alle
 Sonntag, 23. September, 10 Uhr, Familien-Gottesdienst, Kapelle Rigi Kaltbad, Findet bei jedem Wetter statt, 8.30 Uhr, Besammlung bei der Jakobuskirche (Parkplatz), Abfahrt nach Weggis 8.40 Uhr (Fahrdienst ist organisiert), nach dem Gottesdienst Apéro, Anmeldung ans Sekretariat bis 21. September, 11 Uhr, Tel. 041 440 60 43.

Friday-Chor
 Probe jeweils Freitags, 19 – 20 Uhr, Jakobuskirche

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum

Streuung
 Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Mähof und Wesemlin

Erscheinungstag
 Donnerstagsmorgen, 46-mal

Auflage
 Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger
 Lars de Groot (lg)

Regionalzeitung Rontaler AG
 Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:
 Sonja Hablützel (shab), Telefon 041 440 50 25
 Peter Soland (so)
 Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiter
 Ruedi Schumacher (ro), Franz Studer (fst)

Verlagsleitung:
 Michèle Meyer (mm), Telefon 041 440 50 26
 michele.meyer@rontaler.ch
 Ruedi Mazenauer (rmz), Telefon 079 436 26 94
 ruedi.mazenauer@rontaler.ch

Anzeigenverkauf: inserate@rontaler.ch
 Telefon 041 440 50 19, Fax 041 440 50 10

Annahmeschluss
 Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
 Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
 Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige
 Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung
 Regionalzeitung Rontaler AG

Druck
 Ringier Print AG, 6043 Adligenswil

Kath. Kirchgemeinde Root

Gottesdienst

Samstag, 22. September, 18.30 Uhr,
Kirche Dierikon, Eröffnungsgottesdienst
Erstkommunion
Sonntag, 23. September, 10.00 Uhr,
Pfarrkirche Root, Chilbigottesdienst,
Musikalische Gestaltung Kirchenchor
Sonntag, 23. September, 10.30 Uhr,
Kapelle Michaelskreuz



ROOT

- 20. **Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau** Kegeln, 14 Uhr, Rest. Winkelried
- 21. **Theatergesellschaft** Operette «Maske in Blau», Theatersaal Perlen
- 21. **Frauenforum** Gedächtnistraining für Senioren – Vortrag, Pfarreiheim, 9.30 – 10.30 Uhr
- 22. **Theatergesellschaft** Operette «Maske in Blau», Theatersaal Perlen
- 22./23. **Rooter Chilbi** Schulanlage St. Martin
- 23. **Theatergesellschaft** Operette «Maske in Blau», Theatersaal Perlen
- 23. **Gemeinde** eidg. und kantonale Volksabstimmung
- 26. **Theatergesellschaft** Operette «Maske in Blau», Theatersaal Perlen
- 26. **Frauenforum Pfarrei Root** 14 – 16 Uhr, Lismerchränzli, Pfarreiheim
- 27. **Frauenforum Pfarrei Root** 13.30 Uhr, Jassen für Senioren, Pfarreiheim
- 28. **Theatergesellschaft** Operette «Maske in Blau», Theatersaal Perlen
- 29. **Theatergesellschaft** Operette «Maske in Blau», Theatersaal Perlen
- 30. **Theatergesellschaft** Operette «Maske in Blau», Theatersaal Perlen

ADLIGENSWIL

- 21. **Frauenbund** Ritual für Frauen, Tag- und Nacht-Gleiche, outdoor, 18.30 Uhr
- 22. **Adliger Märt** 9 – 12 Uhr
- 24. **Grünabfuhr**
- 25. **Aktives Alter Adligenswil** 8.20 – 16.30 Uhr, Post, Wanderung: Bellach-Altreu
- 26. **Club junger Eltern** Töpfern, Werkraum Kehlhof
- 29. **Adliger Märt** 9 – 12 Uhr
- 29. **Feldschützen** 13 – 16 Uhr, Endschiessen

UDLIGENSWIL

- 23. **Musigchilbi** 2012 Schulhausareal

Gratulationen

Neun Einwohnerinnen und sechs Einwohnern aus den Rontaler-Gemeinden dürfen wir dieses Mal zum Geburtstag gratulieren. Wir wünschen allen nur das Beste, weiterhin gute Gesundheit sowie Glück und Gottesseggen.

Buchrain. 80 Jahre: Maria Wyrsh-Beck, Hauptstrasse 8, am 21. September; Karl Roth-Beisecker, Unterdorfstrasse 5a, am 25. September.

Dierikon. 81 Jahre: Ella Allemann, Zentralstrasse 20, am 24. September.

Ebikon. 80 Jahre: Marie Born-Bieri, Schachenweidstrasse 38, am 26. September. – 75 Jahre: Giuseppe D'Ascanio, Luzernerstrasse 24, am 21. September; Sonja Haag-Vetter, Bahnhofstrasse 3b, am 26. September. – 70 Jahre: Annalise Bühler-Imgrüth, Schachenstrasse 7, am 24. September; Sonja Suter-Thomann, Schachenweidstrasse 8, am 25. September.

Root. 86 Jahre: Josefa Gander-Stalder, Alters- und Pflegeheim Unterfeld, am 27. September. – 83 Jahre: Marie Grüter-Krummenacher, Hagenstrasse 1, am 22. September. – 80 Jahre: Wilhelm Felder-Roos, Luzernerstrasse 12, am 27. September. – 75 Jahre: Helmut Breschan-Riener, Geretsweg 3, am 27. September. – 70 Jahre: Josef Pfister-Frei am 23. September und Hedwig Pfister-Frei am 25. September, beide wohnhaft am Geretsweg 11.

Udligenswil. 70 Jahre: Josef Burri-Rast, Grindli, am 23. September.



INWIL

- 20. **Freizeitgruppe** Blatten-Thorenberg-Blatten
- 22. **Samariterverein** Nothilfekurs 2, 8 – 12 Uhr, Möösl
- 22. **Gemeinde Inwil** Neuzuzügerapéro, Möösl
- 22. **Musikschule** Eröffnungssitzung
- 22./23. **Feldschützengesellschaft** Kilbischiesen
- 27. **FMG** Mittagstisch Senioren, Schützenmatt



Frauenimpuls Buchrain

Hobby-Märt am Samstag, 10. November 2012 in Buchrain

Auch dieses Jahr findet unser beliebter Hobby-Märt im Pfarreisaal Buchrain statt. Haben Sie Lust als Aussteller dabei zu sein? Ausstellungsmöglichkeiten: innen oder aussen.
Kontakt:
Silvia Breschan Tel. 041/ 440 82 58 oder E-Mail: sg.breschan@bluewin.ch



Ab sofort bis Mitte Oktober 100% WIR auf alle Pflanzen!

Gärtnerei & Blumengeschäft, Dörfli 7, 6036 Dierikon, Tel. 041 450 11 81
Blumengeschäft, Luzernerstr. 34, 6037 Root, Tel. 041 450 12 75



Musigchilbi 2012
Gottesdienst ab 10:00 Uhr
mit Frauenpopchor
Festbetrieb ab 11:00 Uhr

Tessinerstübli und Festwirtschaft
Kaffeestübli mit Unterhaltung der „Uedliger Buebe“
Sonntag, 23. September 2012 Schulhaus Udligenswil

Frauengemeinschaft – Frauenzirkel – Sportverein – Kulturverein – Samariterverein – Fassdugeli-Club – Bäuerinnen und Bauernverband – Theatergesellschaft – Kirchenchor – Ministranten – Guggenmusik Bärge-Wörze – FrauenFit – Chasperltheater

Offenen Tür „Tagesstrukturen Udligenswil“ im alten Schnäggehüsl
11:00 – 11:30 und 14:30 – 15:30

Zu den Berichten, die mit diesem Logo versehen sind, finden sich Video-News in der Rontaler-Mediathek.

Die Produktionen «Rontaler in 100 Sekunden» erreicht man über die Webseite www.rontaler.ch.



Bügefelgen: Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
EBIKON

www.mparc-ebikon.ch Alles da. Alles nah.

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

Schwingklub Oberhabsburg lanciert Schnupper-Schwingertag

Schwingen liegt im Trend

SI/Red. In den letzten Jahren ist der Schwingsport wieder populärer geworden. Dies bestätigen die Zuschauerzahlen und Fernseheinschaltquoten bei Grossanlässen. Ein weiterer Beweis für das steigende Interesse am Nationalsport sind die 20 Teilnehmenden am Eidgenössischen Schnupper-Schwingertag vom vergangenen Samstag.

Wie in allen Clubs der Schweiz bot auch der Schwingklub Oberhabsburg, welcher das Rontal und die nähere Umgebung umfasst, die Möglichkeit, den «Hoselupf» etwas besser kennenzulernen. Zum Programm gehörten das Anziehen der Schwinghose, das korrekte Griff fassen, dann die ersten Grundtechniken und Schwünge. Etwas später konnten die Teilnehmer in der Form eines Plauschwettkampfes ihre Kräfte messen. Im Anschluss waren die Jungs und Mädchen mit ihren Eltern zu einem Imbiss eingeladen. Die Neulinge waren vom

Schwingsport begeistert. Der Verein hofft nun, dass die meisten bald in den Trainings anzutreffen sind und damit der erforderliche Nachwuchs rekrutiert werden kann. Die Buben sind herzlich willkommen und in den Kreisen des Schwingens gut aufgehoben. Zudem ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in einem guten Umfeld garantiert. Sollte jemand den Termin des Schnuppertags verpasst haben, kann er jederzeit an einem Training teilnehmen. Diese finden jeweils am Donnerstag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Schwingkeller Röseligarten in Root statt.

Für Fragen steht der Jungschwingerbetreuer Philipp Fässler, Riedholz 5, 6030 Ebikon, unter Tel. 041 440 26 69, philipp.faessler@bluemail.ch, gerne zur Verfügung.



Begeisterte Schnupperschwinger zusammen mit den Jungschwängern und den Betreuern des Schwingklubs Oberhabsburg. Bild Stefan Ineichen

Notfalldienst

Ärzteneruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

08557

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

MyDog
Hundeschule in Gisikon/Root
www.mydog-lu.ch
Tel. 079 741 46 56
Kind-Hund-Spass-Stunde
SKN Kurse

085554

Werden Sie Eigentümer im Rontal.

Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim.

Interessante Angebote unter:

BONUS IMMOBILIEN

C. Valkovsky
078 889 95 35

WWW.BONUS-IMMOBILIEN.CH

085529

Anzeigen

Ihr FACHMANN – für termingerechte Qualitätsarbeit

J. Kaufmann AG

EUROGARANT Autospenglerei + Spritzwerk

Neuhaltenstrasse 5
6030 Ebikon
Telefon 041 440 44 44
Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

1137

Navigationspantoffeln:

Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC

EBIKON

www.mparc-ebikon.ch

Alles da. Alles nah.

Rotsee

Bäckerei

Luzernerstrasse, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 65 51

*Chilbi tzy
Hmmm jetzt git's wieder feini
Berlinerigerkrappen anSchenkel

Auf Ihren Besuch freut sich das Rotsee-Team
7 Tage geöffnet

085550

rontaler

...e chli nöcher bi de Lüüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 26